



Jubiläumseiche für 100 Jahre Kleingartenbewegung

Erster Bürgermeister Dirk Hilbert pflanzt Baum im Kleingartenpark Hansastraße



Pünktlich zum Start in die Gartensaison pflanzte der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert (2. von links) gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Rudolphia 1902 e. V., Jochen Forkert (links), und dem Vorsitzenden des Stadtverbandes Dresdner Gartenfreunde, Frank Hoffmann (rechts), eine Amerikanische Roteiche im Kleingartenpark Hansastraße. Diese wurde anlässlich der Festveranstaltung zum 100. Geburtstag der Dresdner Kleingartenbewegung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz an den Kleingartenverein Rudolphia 1902 e. V. geschenkt.

Die Amerikanische Roteiche wird in Zukunft auf der Vereinswiese des Kleingartenvereins Rudolphia e. V. im Kleingartenpark Hansastraße an die lange Tradition der Gartenbewegung in Dresden erinnern. Der Namens-

geber für diesen traditionsreichen Verein war Oberverwaltungsinspektor Erich Rudolph, ein engagierter Mitbegründer der Dresdner Kleingartenbewegung. Außerdem überreichte Dirk Hilbert Informationsschilder für jeden der 17 Kleingärtnervereine des Kleingartenparks Hansastraße. Diese 17 Kleingartenvereine arbeiten für das Projekt Kleingartenpark Hansastraße in einer Koordinierungsgruppe unter Leitung von Kleingärtner Karl-Heinz Stübing zusammen. Die Gruppe ist Ansprechpartner für die Verwaltung bei der Umsetzung vor Ort und in alle Entscheidungen einbezogen.

Bis zum großen Sommerfest im Juni werden die Informationsschilder an den jeweiligen Gartensparten über Geschichte und Tradition informieren. Außerdem erhielt das Areal zwei neue attrak-

tive Papierkörbe. „Ich bin überzeugt, dass die vielen Aktivitäten den Gemeinschaftssinn zwischen den zahlreichen Vereinen an der Hansastraße und auch den Gedanken des Kleingartenparks hier weiter befördern“, sagt Dirk Hilbert.

Das Gebiet rechts und links der Hansastraße wird kontinuierlich und langfristig als Kleingartenpark entwickelt. Es gibt öffentliche Grünflächen mit Sitzmöglichkeiten, die die Bevölkerung nutzen kann. Eine Laufstrecke im Areal soll in Zukunft noch mehr zur Naherholung einladen. Im Sommer wird der Haupteingang Nord mit der ersten von vier Orientierungstafeln eröffnet. Die Einrichtung eines Kleingartenparks Hansastraße beschloss der Stadtrat im Januar 2011.

Foto: Steffen Füssel

*Liebe Dresdnerinnen
und Dresdner,*

stellen Sie sich vor, Sie geben Ihr Auto in einer Kfz-Werkstatt ab und ein Mädchen empfängt Sie im Schlosseranzug – sie ist Ihre Kfz-Mechanikerin. Ungewohnt? Warum eigentlich?

Die Geschlechter-Klischees sind gerade bei der Berufswahl noch sehr weit verbreitet. Es ist doch so: Kindergärtnerin, Kosmetikerin = Mädchen; Lokführer, Busfahrer = Junge. Um diese beruflichen Vorstellungen in den Köpfen unserer Kinder zu wenden, gibt es am 14. April den diesjährigen Girls' und Boys' Day in Dresden. Beim Girls' Day können sich Mädchen über naturwissenschaftliche und technische Berufe informieren und beim Boys' Day erhalten Jungen Informationen über soziale und pädagogische Tätigkeiten. Erstmals kommen dabei interessierte Jungen im Dresdner Rathaus mit meinem Kollegen, Sozialbürgermeister Martin Seidel, ins Gespräch. Dabei erfahren sie, warum Männer im sozialen Bereich wichtig sind und warum es bisher nur sehr wenige männliche Erzieher gibt. Offen soll auch darüber gesprochen werden, vor welchen Herausforderungen Männer in Frauenberufen stehen.

Animieren Sie doch Ihre Kinder dazu, bei den Veranstaltungen zum Girls' und Boys' Day (siehe auch Seite 3 hier im Amtsblatt) vorbeizuschauen.

Stellen Sie sich vor, Sie geben Ihr Kind früh in der Kita ab und ein Junge stellt sich Ihnen als der neue Kindergärtner vor. Ungewohnt? Warum eigentlich?

Dirk Hilbert

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister der
Landeshauptstadt Dresden

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

An der Vorlandbrücke im Altstädter Bereich geht die Montage der Krag- und Längsträger für die späteren Geh- und Radwege weiter. Weiterhin bauen die Arbeiter an den Lagern der Bogenfüße Keilplatten ein und verschweißen diese. Auf der Neustädter Seite verschweißen sie die Bogenfüße fest mit dem jeweiligen Bogen. In der nächsten Woche folgen dann auch hier die Keilplatten. Auf beiden Elbseiten wird der Einbau der Hauptträger-Passstücke als Verbindung zwischen dem Stromfeld und den Vorlandbrücken vorbereitet. Außerdem steht die Schalung für die spätere Betonage der Fahrbahnplatte an.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Im Tunnelportal setzen die Arbeiter die Betonarbeiten fort. In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude gehen die Arbeiten an der Tunnelausrüstung weiter. Auf der Stauffenbergallee bewehren und betonieren die Arbeiter die Pfahlkopfbalken der Tunnelrampe. Auf der Radeberger Straße stellen sie das Fundament für die Stützwand auf der nördlichen Straßenseite her. Auf der Waldschlösschenstraße setzen sie die Arbeiten an den Grundstückseinfriedungen fort.

■ Verkehrshinweise

Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist im Baustellenbereich wieder vollständig für den Verkehr frei gegeben. Auf der Altstädter Seite bleibt die ausgeschilderte Umfahrestrecke für den Elberadweg bis auf Weiteres aktiv. Die Waldschlösschenstraße ist nur für Anlieger freigegeben.

Wartungsarbeiten am Tunnel Tharandter Straße

Aufgrund von Wartungsarbeiten ist der Tunnel Tharandter Straße vom 13. bis zum 14. April in der Zeit jeweils von 8 bis 16 Uhr voll gesperrt. In dieser Zeit fließt der Verkehr auf der parallel zum Tunnel verlaufenden Straße.

Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auch weiterhin in vollem Maße gewährleisten zu können, führen Mitarbeiter im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes Dresden während dieser Zeit Reinigungsarbeiten an der Tunnelbeleuchtung und den Tunnelwänden durch, überprüfen die Beleuchtungsanlage und tauschen defekte Leuchtmittel aus.

Richtfest im Ostragehege

Bauarbeiten an der Straßenbahnbrücke kommen gut voran



Trotz des strengen Winters sind die Bauarbeiten an der Straßenbahnbrücke für die Messebahn im Ostragehege bereits weit fortgeschritten. Die Brücke mit ihren zwölf Pfeilern ist inzwischen fast fertig und viele der Gleise sind verlegt. Die für den 1. Juni geplante Fertigstellung der Brücke und Inbetriebnahme der Messebahn halten die Baufachleute für durchaus realistisch. Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert nahm dies zum Anlass, sich bei allen, die am Bau der Brücke mitgewirkt haben, zu bedanken.

Den Wert der neuen Brücke und der Messebahn schätzt er als hoch ein: „Beide bedeuten einen wichtigen Brückenschlag ins Dresdner Ostragehege und verbinden dieses

Fast fertig. Stolz enthüllen DVB-Vorstand Reiner Zieschank, der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert, Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bauwesen und Städtebau, Roland Werner, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, und DVB-Vorstand Hans-Jürgen Credé (v.l.n.r.) nach dem Richtspruch für die Brücke das dazugehörige Messingschild.

Foto: Ulrich Löser

besser mit dem Stadtkern“, erläutert Dirk Hilbert.

Die Kosten für das Infrastrukturprojekt belaufen sich auf insgesamt rund 16,5 Millionen Euro, getragen durch den Bund, den Freistaat Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden und die DVB AG.

Grundsteinlegung für neue Schneeopardenanlage

Im diesjährigen Jubiläumsjahr des Dresdner Zoos sollen die beiden Schneeoparden Serena und Askin ein neues Zuhause erhalten. Die Vorbereitungen für den Baubeginn der neuen Schneeopardenanlage sind bereits in vollem Gange.

Am 29. März legte der Zweite Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit dem Zoodirektor, den Architekten sowie vielen Gästen offiziell für diese Anlage den Grundstein.

Das neue Tiergehege ist der natürlichen Gebirgsheimat Asiens nachempfunden und wird den beiden Raubkatzen mehr Raum und Klettermöglichkeiten sowie ausreichend Rückzugsmöglich-

keiten bieten. Schneeoparden (auch Irbis genannt) sind in ihrem natürlichen Lebensraum stark bedroht. Dies ist vor allem auf die Zerstörung ihres Lebensraumes zurückzuführen. Unsere beiden Schneeoparden sind deshalb auch als Botschafter ihrer im Freiland lebenden Artgenossen zu verstehen. Die sehr heimlich und versteckt in den asiatischen Hochgebirgen lebenden Schneeoparden wandern meist allein durch die Reviere, haben aber auch Plätze, an denen sie sich treffen. Unsere Dresdner Tiere verstehen sich so gut, dass sie dauerhaft gemeinsam in einem Gehege gehalten werden können.

Kunsthhausplatz wird neu gestaltet

Das Straßen- und Tiefbauamt begann mit dem denkmalgerechten Ausbau der Heinrichstraße und einem Teil der Rähnitzgasse sowie mit der Neugestaltung des künftigen Kunsthhausplatzes „Am Rathausgässchen“.

Aufgrund der Baumaßnahmen wird vom 9. April bis 30. Juni die Rähnitzgasse, ab Ecke Heinrichstraße für den Verkehr gesperrt. Für Fußgänger gelten während der gesamten Bauzeit keine Einschränkungen. Die Anwohner und Mieter der Gagfah können den Anwohnerparkplatz in diesem Zeitraum über die Zufahrt am Palaisplatz erreichen. Im Anschluss an die Baumaßnahmen führt die vom Straßen- und Tiefbauamt beauftragte Firma Hentschke Bau GmbH Arbeiten in der Heinrichstraße und der Hauptstraße aus. Die Heinrichstraße wird deshalb vom 1. Juli bis 23. September für den Verkehr gesperrt. Im Zuge der Arbeiten entfallen sämtliche kostenfreien Parkmöglichkeiten. Es werden deshalb temporär zusätzliche Bewohnerparkausweise ausgegeben. Die Kosten betragen rund 564 000 Euro.

Das Vorhaben wird mit Fördermitteln aus dem Programm des Städtebaulichen Denkmalschutzes durch den Bund, den Freistaat Sachsen und Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden finanziert.

Pillnitzer Straße in Schönfeld-Weißig gesperrt

Bis zum 19. April ist die Pillnitzer Straße in Schönfeld-Weißig auf Höhe der Hausnummer 10 voll gesperrt. Hier erneuern Arbeiter eine desolante Stützmauer. Der Baubereich ist etwa 20 Meter lang.

Während der Bauzeit können nur Fußgänger den betreffenden Straßenabschnitt passieren, für den Fahrzeugverkehr ist eine weiträumige Umleitung ausgeschildert.

Die Baukosten betragen rund 36 000 Euro.

SICHERHEITSSERVICE

Olaf Bäger

Feinmechanikermeister

Schließanlagen

Zylinderschlösser

Mechanische Sicherheitseinrichtungen

Türöffnung, Schlüsseldienst

Altnaußitz 6
01159 Dresden

☎ 0351-4 15 04 10

www.baeger-sicherheit.de



Herausforderung Kinderbetreuung

Aktuell ist die Nachfrage nach Kinderbetreuung in Dresden gestiegen. So möchten Dresdner Eltern 49 Prozent der Krippenkinder, 95,5 Prozent der Kindergartenkinder und 87 Prozent der Hortkinder in der Einrichtung betreut wissen. In der Altersgruppe null bis drei Jahre steigt die Zahl der zu betreuenden Kinder von 8235 (2011) auf 8537 (2014). Die Gruppe der Drei- bis Siebenjährigen wächst von 18 653 (2011) auf 19 711 (2014). In der Hortbetreuung (1. bis 4. Klasse) steigt die Zahl von 14 575 (2011) auf 15 722 (2014). Eine Herausforderung für eine kinderreiche Stadt. Denn alle Kinder sollen eine Betreuung entsprechend der gesetzlichen Festlegungen erhalten. Dresden steuert das mit einem Ausbauprogramm und schafft im Zeitraum 2008 bis 2012 zusätzlich 4869 Betreuungsplätze. Bis zum Schuljahr 2012/2013 sollen weitere 1041 Plätze folgen. Diese Plätze werden vor allem in den Stadtteilen Pieschen, Leuben, Prohlis, Plauen und Cotta benötigt. Gegenwärtig sind 314 städtische und freie Kindertageseinrichtungen im Bedarfsplan aufgenommen. Etwa 60 Prozent aller Kindertageseinrichtungen befinden sich in der Trägerschaft der freien Jugendhilfe. Jede dritte Kindertageseinrichtung verfügt über Integrationsplätze. 1500 Kinder werden in Kindertagespflege betreut. Außerhalb des Bedarfsplanes gibt es in Dresden etwa 430 Plätze in privaten Kindertageseinrichtungen.

www.dresden.de/kitas
Link: „Berichte und Filme“



Sirenen ertönen wieder zum Probealarm

Am Mittwoch, 13. April, ertönen um 15 Uhr für 12 Sekunden in Dresden die Sirenen zum Probealarm. Die Stadt testet ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Viermal im Jahr, jeweils am zweiten Mittwoch des Quartals, überprüft das städtische Brand- und Katastrophenschutzamt auf diese Weise die Funktionstüchtigkeit aller Sirenen.

Besonderheit in Dresden ist, dass zusätzlich zu den Signaltönen auch Sprachdurchsagen gesendet werden können. Der nächste reguläre Probealarm ist am 13. Juli, 15 Uhr, geplant. Weitere Infos unter: www.dresden.de/feuerwehr.

Boys' Day – Jungen-Zukunftstag mit Sozialbürgermeister Martin Seidel

Girls' und Boys' Day findet das erste Mal bundesweit gemeinsam statt



Während der Boys' Day in Dresden auf eine lange Tradition zurückblicken kann, wird er bundesweit erstmals parallel zum Girls' Day am kommenden Donnerstag, 14. April, begangen. Über 145 Veranstaltungen laden an diesem Tag interessierte Jungen und Mädchen in Dresden ein, sich jenseits der traditionellen Frauen- und Männerberufe über die Arbeit eines Erziehers, Sozialpädagogen, Altenpflegers oder einer Feuerwehrfrau, Wissenschaftlerin

oder Ingenieurin zu informieren. Erstmals werden dabei interessierte Jungen im Dresdner Rathaus mit Sozialbürgermeister Martin Seidel ins Gespräch kommen und erfahren, warum Männer im sozialen Bereich wichtig sind und warum es bisher nur sehr wenige männliche Erzieher gibt. Offen soll auch darüber gesprochen werden, vor welchen Herausforderungen Männer in Frauenberufen stehen.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag ist die begleitende Rahmenveranstaltung „Du kannst mehr!“ im UFA-Kristallpalast. Hier erwarten Mädchen und Jungen gleichermaßen in der Zeit von 9 bis 13 Uhr eine Berufsorientierungsmesse, eine Bühnenshow und zahlreiche Workshops, unter anderem zu den Themen „Kamerafrau für einen Tag – Verleih Bildern deinen Ausdruck!“ oder „Das Bewerbungsgespräch – Wie präsentiere ich mich richtig?“. Der Eintritt ist frei und jederzeit möglich.

Für fast alle Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze. Interessierte Mädchen und Jungen können sich darüber detailliert unter www.dresden.de/girls-boys-day informieren und anmelden.

Die Schäfchen ins Trockene bringen

Kirchentag sucht noch 6000 Privatquartiere

Vom 1. bis 5. Juni ist der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden zu Gast. Ein Kirchentag in Dresden – das lockt mehr Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt an, als die Organisatoren gehaut haben. Deshalb benötigen mehr Kirchentagsgäste als ursprünglich angenommen eine Unterkunft. Bis Ende April sucht der Kirchentag deshalb nun 12 000 statt 10 000 kostenlose Privatquartiere in Dresden und Umgebung.

Der Kirchentag vermittelt Privatquartiere an Kirchentagsbesucher, die nicht mehr mit Schlafsack und Isomatte in einem Gemeinschaftsquartier übernachten können oder möchten. Dies sind zumeist Menschen über 35 Jahren, Familien mit Kindern oder Menschen mit Behinderung. Viel Komfort erwarten die Besucherinnen und Besucher nicht – eine einfache Liege oder eine Schlafcouch reichen völlig aus.

Anmeldung

„Schlummernummer“
(03 51) 79 58 52 00

Online-Formular im Internet
unter www.kirchentag.de



www.HoWi-Express-Kurier.de
national & international

- Sonderfahrten
- Stadt- und Laborkurier
- Lagerkapazität



Hofmann & Wilhelm GbR · Tel. 03 51/8 47 03 35
Breitscheidstraße 45 · 01156 Dresden

Über 4400 Studenten erhielten Umzugsbeihilfe

Von Anfang Januar bis Ende März dieses Jahres zahlte Dresden nun schon im elften Jahrgang eine Umzugsbeihilfe an Studenten. Die Beihilfe in Höhe von 150 Euro erhielten 4432 Personen. Die Stadt gab dafür 664 800 Euro aus. Anspruchsberechtigt war, wer bereits im Vorjahr wegen des Studiums seinen Hauptwohnsitz von außerhalb nach Dresden verlegt hatte. Die Regelung gilt für Studenten von sieben Dresdner Bildungseinrichtungen, so von der Technischen Universität Dresden, der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden, der Hochschule für Bildende Künste Dresden, der Palucca-Schule Dresden – Hochschule für Tanz, der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH). Die Studenten bekommen die Umzugsbeihilfe für die Dauer ihres Studiums einmal.

Insgesamt erhielten inzwischen über 40 000 Studenten die finanzielle Unterstützung ihrer neuen Heimatstadt. Das Anmeldeverhalten wurde durch die Umzugsbeihilfe in Dresden langfristig stimuliert.

Dein Klick für Dresden

Dein Klick für Dresden – unter diesem Motto ruft die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten der Landeshauptstadt Dresden Jugendliche zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb auf. Gesucht werden Fotos, die Dresden in seiner Vielfalt und Lebendigkeit zeigen – weltoffen, tolerant und einzigartig. Teilnehmen können alle im Alter von 15 bis 25 Jahren, die in Dresden leben, lernen, arbeiten oder studieren. Anlass des Fotowettbewerbes ist das 25-jährige Jubiläum von EUROCITIES, dem europäischen Netzwerk der Großstädte, in dem auch Dresden Mitglied ist. Das beste Foto wird prämiert. Infos unter www.dresden.de/europa in der Rubrik Aktuelles.



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag

■ am 12. April

Elfriede Ewald, Cotta

zum 90. Geburtstag

■ am 8. April

Annelies Mattheus, Pieschen
Margret Lorenz, Loschwitz

■ am 9. April

Ruth Fasold, Altstadt
Hildegard Geisler, Altstadt
Werner Hartmann, Klotzsche
Ilse Heine, Blasewitz
Horst Löwe, Plauen
Johanne Schalt, Cotta

■ am 10. April

Marianne Schneider, Altstadt
Margot Schulz, Altstadt
Charlotte Amrhein, Pieschen
Erna Ander, Leuben
Erna Richter, Leuben
Käte Landgraf, Prohlis
Hildegard Lein, Prohlis
Sonja Hüttler, Cotta

■ am 11. April

Sascha Bombach, Altstadt
Martha Hädicke, Altstadt
Hanna Pögtz, Altstadt
Irmgard Schurig, Altstadt
Hilde Kiontke, Plauen

■ am 12. April

Ursula Friedrich, Altstadt
Helene Herrmann, Altstadt
Edith Grems, Neustadt
Herta Gisch, Blasewitz
Erna Schreiber, Prohlis

■ am 13. April

Johann Scherer, Neustadt
Ilse Schiffner, Plauen

■ am 14. April

Gerda Blöger, Altstadt
Erika Güther, Pieschen
Erna Fischer, Prohlis

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 14. April

Rudolf und Lieselotte Göhler,
Leuben

zur Goldenen Hochzeit

■ am 8. April

Werner und Marianne Sommer-
schuh, Blasewitz
Harald und Irene Weder,
Blasewitz

Landeshauptstadt Dresden ist bereit für das Bildungs- und Teilhabepaket

Rückwirkend zum 1. Januar werden für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien mit geringem Einkommen neben ihrem monatlichen Regelbedarf auch sogenannte Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft berücksichtigt. Die Landeshauptstadt Dresden hat in den letzten Wochen seit Beschlussfassung des Gesetzes in Bundestag und Bundesrat alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um die Leistungen ab 1. April an die betroffenen Dresdner Familien ausgeben zu können.

Sozialbürgermeister Martin Seidel sagt dazu: „Gemeinsam mit dem Jobcenter Dresden hat die Sozialverwaltung der Stadt in den letzten Wochen daran gearbeitet, die notwendigen Strukturen für die Bearbeitung der Leistungsanträge beim Jobcenter und dem Sozialamt einzurichten. Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Seit 1. April können Dresdner Familien Angebote des Bildungs- und Teilhabepaketes in Anspruch nehmen. Bisher waren wir von Seiten der Verwaltung lediglich in der Lage, Anträge entgegen zu nehmen.“

Das neue Bundesgesetz ist am 30. März im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden und rückwirkend zum 1. Januar in Kraft getreten. Seit dem 29. März ist mit Erlass einer entsprechenden Verordnung auch von Seiten des Freistaates Sachsen klar, dass die sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte das Bildungs- und Teilhabepaket für Familien mit Bezug von Kinderzuschlag und/oder Wohngeld umsetzen sollen. Ausgereicht werden die Leistungen für Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld durch das Jobcenter Dresden und für Familien im Bezug von Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag durch das Sozialamt.

Die Landeshauptstadt Dresden rechnet mit einer Inanspruchnahme der neuen kommunalen Leistungen im Jahr 2011 in Höhe von etwa 7,8 Millionen Euro, wobei von rund 20 500 leistungsberechtigten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Dresden ausgegangen wird. Da die Umsetzung des Gesetzes zusätzliches Personal und zusätzliche Sach- und Verwaltungskosten im

Jobcenter und der Stadtverwaltung erfordern, wird dafür mit Mehrausgaben in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro gerechnet. Die Finanzierung erfolgt aus Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft im Leistungsbereich des Sozialgesetzbuches II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) sowie der stufenweisen Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Leistungen des Sozialgesetzbuches XII (Sozialhilfe), 4. Kapitel, für Leistungen der Kommune zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

■ Wer erhält die Leistungen?

Das Bildungs- und Teilhabepaket soll Kindern aus Familien mit geringem Einkommen den Zugang zu Bildung, Sport und Kultur erleichtern. Zu dem Personenkreis zählen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, für die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Sozialhilfe, Wohngeld oder den Kinderzuschlag bezogen wird. Die Leistung, zum Beispiel für den Nachhilfeunterricht, wird dabei grundsätzlich nicht an die Familien ausgezahlt sondern direkt zwischen dem Anbieter und dem Sozialamt bzw. Jobcenter verrechnet.

■ Welche Leistungen gibt es?

Nachfolgende gesonderte Bedarfe für Bildung und Teilhabe werden gewährt:

■ Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten für Schülerinnen und Schüler und für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen; hierbei werden die tatsächlichen Kosten ersetzt

■ Schulbedarf für Schülerinnen und Schüler; insgesamt 100 Euro jährlich

■ Schülerbeförderungskosten für Schülerinnen und Schüler; als Geldleistung an den Berechtigten nach Abzug von Leistungen Dritter (Schülerbeförderungssatzung, Dresden-Pass-Richtlinie) und Abzug eines Eigenanteils für Mobilität aus der Regelleistung

■ Lernförderung für Schülerinnen und Schüler; es werden die angemessenen Kosten berücksichtigt, soweit die Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen, der Kostenersatz erfolgt als Direktzahlung an den Anbieter auf Grundlage einer Kostenübernahmeerklärung von

Jobcenter bzw. Sozialamt

■ Zuschuss zum Mittagessen für Schülerinnen und Schüler und für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen; als Zuschuss abzüglich eines Eigenanteils des Leistungsberechtigten in Höhe von 1 Euro als Direktzahlung an den Anbieter auf Grundlage einer Kostenübernahmeerklärung

■ Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres; als Zuschuss in Höhe von zehn Euro monatlich als Direktzahlung an den Anbieter auf Grundlage einer Kostenübernahmeerklärung.

■ Wo können die Leistungen beantragt werden?

■ Wer Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld bekommt, wendet sich für Leistungen aus dem Bildungspaket an das Jobcenter Dresden, Besucheradresse: Budapester Straße 30, Telefon (03 51) 4 75 17 30.

■ Familien, die Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag erhalten, wenden sich an das

■ Sozialamt Dresden, Besucheradresse: Junghansstraße 2, Raum 031, Telefon (03 51) 4 88 12 11

■ Sozialamt Dresden, Außenstelle Nord im Ortsamt Pieschen, Besucheradresse: Bürgerstraße 63, Raum N 1/110, Telefon (03 51) 4 88 55 21

■ Sozialamt Dresden, Außenstelle West/Mitte/Süd im Ortsamt Cotta, Besucheradresse: Lübecker Straße 121, Raum 2/204, Telefon (03 51) 4 88 57 11

■ Sozialamt Dresden, Außenstelle Ost im Ortsamt Leuben, Besucheradresse: Hertzstraße 23, Raum 1/103, Telefon (03 51) 4 88 81 71.

Wer nicht weiß, ob er Anspruch auf eine der oben aufgeführten Leistungen hat, wendet sich bitte an das Jobcenter Dresden. Da das Bildungs- und Teilhabepaket rückwirkend zum 1. Januar in Kraft getreten ist, können auch Leistungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März beantragt werden. Die Anträge sind spätestens **bis 30. April 2011** beim Jobcenter bzw. Sozialamt einzureichen.

Im Jobcenter und in allen Stellen des Sozialamtes liegen Merkblätter und Antragsformulare aus. Außerdem können die Informationen im Internet nachgelesen werden.

www.dresden.de/bildungspaket



Suchen Sie doch, was Sie wollen!

www.dresden.de/stadtplan

38 000 Bücher und Zeitungen seit dem 16. Jahrhundert

Zur Recherche im Stadtarchiv (Teil 6)

Das Stadtarchiv Dresden ist eine der ältesten Einrichtungen der Stadt Dresden. Es ist das papierne Gedächtnis der Stadt mit ihrer über 800-jährigen Geschichte und es ist das zweitgrößte deutsche Stadtarchiv. Welche Bestände lagern hier? Wie können die Besucherinnen und Besucher Archivalien nutzen und was kostet das? Welchen Service bietet die Einrichtung? Diese Fragen beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs.

Von Tilo Bönicke

Das Stadtarchiv beherbergt neben den Akten der Stadtverwaltung auch eine bedeutende Büchersammlung zur Geschichte der Stadt Dresden. Archivbenutzerinnen und -benutzer können auf eine umfangreiche Bibliothek zurückgreifen, die bei der Vorbereitung oder Ergänzung des Aktenstudiums hilfreich sein kann.

Beginnend mit Druckschriften des 16. Jahrhunderts befinden sich über 38 000 Bücher, Zeitungen und Zeitschriften im Bestand der Bibliothek. Der historische Kern besteht aus den vor den Bombenangriffen im Februar 1945 geretteten Büchern der ehemaligen Dresdner Stadtbibliothek, einer damals im Rathaus befindlichen öffentlichen wissenschaftlichen Bibliothek.

Die Bibliothek umfasst vor allem Werke zur Geschichte Dresdens und Sachsens, aber auch Biografien, Werke zu den historischen Hilfswissenschaften (Teildisziplin



In der Bibliothek. Bände der Zeitschrift „Historischer Kern Dresdnischer Merkwürdigkeiten“ aus dem 18. Jahrhundert.

Foto: Elvira Wobst, Stadtarchiv

der Geschichtswissenschaft, die sich darauf konzentriert, die historischen Quellen aufzubereiten) und zum Archivwesen. Zu den ältesten Werken gehören Druckschriften des 16. Jahrhunderts wie eine kurfürstliche Bergordnung von 1520, eine Feuerordnung des Rates der Stadt Dresden aus dem Jahre 1572 oder eine Kleiderordnung für Dresdens Bürger von 1595. Den größten Teil der Bibliothek bilden Bücher zur Dresdner Stadtgeschichte. Hier finden Leserinnen und Leser Literatur zur Ortskunde, Chroniken, Stadtführer, Baugeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Verwaltungsgeschichte, Schulgeschichte, Gesundheitswesen, Kunst und Kultur sowie Kirchengeschichte. Ebenfalls

zum Bestand gehören Dresdner Tageszeitungen. Beginnend mit der ersten Ausgabe des Dresdner Anzeigers vom 1. September 1730 erstreckt sich der Bestand bis zur heutigen Ausgabe der Sächsischen Zeitung. Unter den historischen Zeitungen befinden sich traditionsreiche Titel wie der Dresdner Anzeiger (1730–1942), die Dresdner Nachrichten (1856–1943), die Dresdner Neuesten Nachrichten (1893–1940) oder die Dresdner Volkszeitung (1908–1933). Die meisten dieser Zeitungen können nur auf Mikrofilm gelesen werden. Dafür stehen im Lesesaal Geräte zur Verfügung.

Wer Bibliotheksbestände und Kataloge nutzen möchte, füllt einen Antrag aus. Die Bücher werden nur in den Räumen des Stadtarchivs zur Nutzung bereitgestellt. Eine Ausleihe nach Hause ist grundsätzlich nicht möglich. Wichtigstes Recherchewerkzeug ist der Online-Katalog (WebOPAC). Um sich einen Überblick über die sachliche Gliederung des Bibliotheksbestandes zu verschaffen, liegt eine Systematikübersicht bereit, die auch über den WebOPAC aufgerufen werden kann. Der WebOPAC steht übrigens auch im Internet unter der Adresse www.dresden.de/stadtarchiv.

Stadtarchiv
Elisabeth-Boer-Straße 1
Öffnungszeiten:
Dienstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch 9 bis 16 Uhr
Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr



Angebote in städtischen Bibliotheken

■ Soziale Bibliotheksarbeit, Freiburger Straße 35

Dienstag, 12. April, 10.30 Uhr
Ursula Kurz begleitet mit eigenen Kompositionen und Liedern den Lebensweg und das lyrische Werk der Else Lasker-Schüler. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit Leserausweis haben freien Eintritt.

■ Haupt- und Musikbibliothek, Freiburger Straße 35

Dienstag, 12. April, 19.30 Uhr
Oper „Faust“ von Charles Gounod in der Wiener Staatsoper – Vortrag mit Musikbeispielen von Prof. Dr. Winfried Höntsch
Der Eintritt beträgt 5,50 Euro bzw.

5 Euro und für Urania-Mitglieder 4,50 Euro.

■ Bibliothek Prohlis, Prohliser Allee 10

Mittwoch, 13. April, 19 Uhr
Jörg Reinhardt: „Eine Art von Luxus“, Lesung von Lyrik und Kurzgeschichten
Der Eintritt beträgt 4 bzw. 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit Leserausweis haben freien Eintritt.

■ Bibliothek Blasewitz, Tolke-witzer Straße 8

Mittwoch, 13. April, 19 Uhr, Theater Seniors: „Liebe Tochter, werter Sohn“ – Lesung von Briefen aus dem Buch von Christine Nöstlinger
Der Eintritt ist frei.

■ Bibliothek Gorbitz, Merian-platz 3

Mittwoch, 13. April, 19 Uhr
Frank Fröhlich: „Das literarische Gitarrenkonzert – ein Streifzug durch die Welt der Gitarre“
Der Eintritt beträgt 4 bzw. 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit Leserausweis haben freien Eintritt.

■ medien@age, Waisenhaus-straße 8

Donnerstag, 14. April, 20 Uhr
Philippe Djian liest aus seinem Roman „Die Leichtfertigen“. Die Moderation und Übersetzung übernimmt Dagmar Hunold.
Der Eintritt ist frei.

Filmfest Dresden zeigt Kurzfilme aus aller Welt

Vom 12. bis 17. April findet das Filmfest Dresden statt. Ein City-Light-Plakat, das auf über 200 städtischen Werbeflächen zu sehen ist, wirbt für den Besuch. Die Filme werden in der Schauburg, Königsbrücker Straße 55, im Thalia-Cinema, Görlitzer Straße 6, im Kleinen Haus, Glacisstraße 28, und im Programm kino Ost, Schandauer Straße 73, gezeigt.

Das Filmfest hat sich zu einem der wichtigsten Festivals für Kurzfilme in Deutschland und Europa entwickelt. Schwerpunkte sind der internationale und der nationale Wettbewerb. Dabei konkurrieren fiktionale und Animationskurzfilme um die Goldenen Reiter in verschiedenen Kategorien. Das Filmfest gehört mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 63 000 Euro zu den höchstdotierten Festivals dieser Art in Europa. Neben den Wettbewerben bietet die Festivalwoche Programme mit Dokumentar- und Experimentalfilmen, Kinderprogramme, Retrospektiven und Länderschwerpunkte sowie ein Rahmenprogramm mit Diskussionen, Vorträgen und Workshops.

Das Filmfest Dresden versteht sich nicht nur als Fachveranstaltung, sondern in erster Linie als Publikumsfestival, das jedes Jahr viele Tausend Besucher anzieht. Es wurde im Frühjahr 1989 als Forum verbotener bzw. selten gezeigter Spielfilme gegründet. Vor allem die lange Tradition der Animation in Dresden durch das ehemalige Trickfilmstudio der DEFA war ausschlaggebend für die Einführung von Wettbewerben für fiktionale und Animationsfilme.

www.filmfest-dresden.de



„Vorsicht Grube!“ Gisela Grube erzählt

Das Frauenstadtarchiv Dresden und das Stadtarchiv Dresden laden zum Podiumsgespräch mit Gisela Grube am Mittwoch, 13. April, 18 Uhr, in das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1 ein. Unter dem Titel „Vorsicht Grube! Das Urgestein der Dresdner Herkuleskeule, Gisela Grube, berichtet aus ihrem Leben“ führt mit der Kabarettistin und Schauspielerin das Gespräch der freie Journalist Wolfgang Zimmermann.

Gisela Grube wurde 1925 in Suhl geboren. Ihre ersten Bühnenerfahrungen sammelte sie bei der Suhler Joelgemeinde als damals jüngstes Mitglied. Später nahm sie Schauspielunterricht am Meiningener Theater. Nach Kriegsende zunächst als Schauspielerin bei einem Tournée-theater engagiert, fand sie 1948 vorübergehend eine Anstellung an der Chiemseer Bauernbühne, kurz darauf erhielt sie einen Gastvertrag am Stadttheater Erfurt. In den 1950er Jahren war sie am Kleisttheater Frankfurt/Oder und schließlich ab 1960 an der Dresdner Herkuleskeule fest angestellt, hier bereits als Kabarettistin. Gisela Grube wurde zum Urgestein der Dresdner Herkuleskeule. Zum Klassiker wurde ihr mit Manfred Breschke im Angesicht der politischen Ereignisse 1989 entstandenes Programm „Vorsicht Grube!“, eine Auseinandersetzung zwischen Christin und Marxist. Das Stück feierte Ende Dezember 1989 in Dresden Premiere. Ausschnitte daraus werden zur Veranstaltung am 13. April gezeigt.



Vorsicht Grube! So gings los mit der kleinen Gisela. Foto: Privatarchiv Gisela Grube

Sauber ist schöner! – Aktionswoche zum Dresdner Frühjahrsputz



Frühjahrsputz. Lutz Schwenke von der Stadtreinigung befreit Laternen auf der Prager Straße von Aufklebern.

Foto: Steffen Füssel

9. bis 16. April wird mit vielen Aktionen im Stadtgebiet fortgesetzt: Kinder aus der KITA Ermelstraße bringen den Hermann-Seidel-Park auf Vordermann, im Bereich des Sportgymnasiums Dresden räumen Schüler Dreckecken auf, Mitarbeiter des Pullman Dresden Newa säubern die Anlagen, Parkflächen und Fußwege, Lampen- und Fahnenmasten, Schnittgerinne und Straßenschilder rund um das Hotel. Gleichzeitig bepflanzen sie die Pflanzgefäße an der Ost- und Südseite des Hotels neu und pflegen die Grünanlage im Rondell vor dem Hotel.

Im Barockviertel rund um die Königstraße wird ebenfalls die sprichwörtliche putzende Hand angelegt. Der Treff ist am 13. April um 16 Uhr am Rebeccabrunnen. Gemeinsam mit Ortsbeiräten und Mitarbeitern des Ortsamtes wird in der Inneren und Äußeren Neustadt geputzt.

Am Sonnabend, 9. April, werden ab 14 Uhr an der Ausgabestelle Louisenstraße/Ecke Alaunstraße Müllbeutel und Gummi-Handschuhe verteilt. Für jeden, der einen gut gefüllten Müllbeutel zurückbringt, gibt es eine kleine Überraschung. In Prohlis bereinigen am 15. April Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ortsamtes sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger die Grünflächen. Treff ist 14 Uhr an der Kirche Prohlis.

www.cm-dresden.de
www.sr-dresden.de



Neues Stück am Theater Junge Generation

Das Theater Junge Generation, Meißner Landstraße 4, hat ein neues Stück im Repertoire. Intendantin Felicitas Loewe inszenierte „Herr Burczik hat sonst nie Besuch“ von Franz Zauleck für Kinder ab sechs Jahre.

Ein heißer Sommertag, die Zeitungsfrau fliegt in den Urlaub. Bevor sie ihren Laden schließt, übergibt sie Herrn Burczik einen merkwürdigen Kunden, der seit zwei Wochen neben dem Zigarrenregal sitzt. Es handelt sich um Herrn Ping vom Planeten Bächlein. Er sammelt sonderbare Worte, erforscht Automatiktöpfe und hat sich in die Frau auf der Titelseite einer Zeitschrift verliebt. Und er braucht Hilfe für seine Heimkehr. Doch dann taucht Herr Pong auf, Pings Echo, denn bei der Landung auf der Erde gab es eine außerplanmäßige Spiegelung. Nächste Aufführungstermine: 7., 8., 11., 12., 13., 14., 15. April, jeweils 10 Uhr und 9. und 10. April, jeweils 16 Uhr.



Szenenfoto. Ping zieht in den Kühlschrank von Herrn Burczik, will Fisch und Eiswasser, weil ihm von Bratwurst schlecht wird.

Foto: tlg

Frühlingssinfonie im Kulturpalast

Am Freitag, 8. April, 19.30 Uhr, erklingt das 7. Außerordentliche Konzert der Philharmonie im Kulturpalast. Zu hören sind von Franz Liszt die Hamlet-Ouvertüre, von Henri Dutilleux das Konzert für Violoncello und Orchester „Tout un monde lointain“ und von Robert Schumann die Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 „Frühlingssinfonie“. Es dirigiert John Axelrod. Danjulo Ishizaka spielt auf dem Violoncello.

Busvermietung?

Von klein bis groß, für Transfer und mehr...

MÖBIUS BUS

Fon: 0351-4841690 | Fax: 0351-4841692

info@moebius-bus.de | www.moebius-bus.de



Ruderin Peggy Waleska

Die Landeshauptstadt Dresden und die Ostsächsische Sparkasse Dresden begleiten 20 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler auf dem Weg nach London 2012. Das Sparkassen Team Dresden 2012 präsentiert Dresdner Sportlerinnen und Sportler, welche berechnete Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen vom 27. Juli bis zum 12. August 2012 haben. Weitere Unternehmen und Sponsoren sollen dadurch zur Unterstützung animiert werden. Das Amtsblatt stellt alle Teammitglieder in Einzelporträts vor, berichtet von Erfolgen und wichtigen Qualifikationen auf dem Weg nach London.

Peggy Waleska zählt zu den erfolgreichsten Athletinnen, die der Sport in Dresden jemals hervorgebracht hat. Vize-Olympiasiegerin 2004 in Athen und dazu zwei WM-Goldmedaillen stehen bisher auf ihrem Konto. Nun versucht sie sich mit aller Konsequenz zurück in die nationale bzw. internationale Spitze zu kämpfen. Die nationalen Ausscheidungen in den kommenden Wochen werden ihr erste Aufschlüsse darüber geben, wie es um ihre Chancen auf eine WM-Teilnahme im August 2011 in Bled/Slowenien steht.



Peggy Waleska

- geboren am 11. April 1980
- Sportart: Rudern
- Dresdner Ruder Club 1902 e. V.
- Sportliche Erfolge: 1. Platz WM Doppelvierer (2001, 2002), 3. Platz WM Doppelvierer (2003), Vize-Olympiasiegerin Doppelzweier (2004), 3. Platz WM Doppelvierer (2009)

Foto: Thomas Eisenhuth

U-18-Weltmeisterschaft im Eishockey findet auch in Dresden statt



Im April 2011 blickt die Eishockeywelt nach Dresden und Crimmitschau. Vom 14. bis 24. April werden die beiden Städte Austragungsorte der U-18-Weltmeisterschaft im Eishockey sein. Auch die Dresdner können sich auf packende Duelle in der Gruppe B freuen.

Neben dem amtierenden Vize-Weltmeister Schweden sowie Bronzemedailengewinner Finnland demonstrieren in der EnergieVerbund-Arena auch die Top-Teams aus Kanada, Tschechien und Norwegen Eishockey der Spitzenklasse.

Im Vorfeld der Weltmeisterschaft tragen einige Teams auch ihre Vorbereitungsspiele in der EnergieVerbund-Arena aus. Schon am Sonnabend, 9. April ab 16 Uhr kommt es zum Duell der großen nordamerikanischen Eishockeynationen USA und Kanada.

Des Weiteren trifft am Sonntag, 10. April die deutsche U-18-Auswahl um 14.30 Uhr auf die Auswahl Finnlands. Am Montag,

Vorbereitung. Die ersten Teams treffen bald in Elbflorenz ein. Prominente Unterstützung erhält das lokale Organisationskomitee von Sportbürgermeister Winfried Lehmann (rechts), der zum Werbeauftrag am 31. März persönlich die ersten Veranstaltungspakete klebte. Mit dabei waren das Maskottchen Urmel, Maik Dörr von der Firma Stroer und Dr. Peter Micksch, Präsident des ESCD e. V. (von links). Foto: Gunnar Krusch

11. April, testen die Finnen um 19.30 Uhr gegen den amtierenden U-18-Weltmeister USA und einen Tag später kommt es ab 15.30 Uhr zum Duell zwischen Deutschland und Kanada.

Den Start der Weltmeisterschaft bestreiten am Donnerstag, 14. April im Eröffnungsspiel die Auswahlmannschaften Finnlands und Norwegens. Im Abendspiel kommt es zum ersten „Knaller“, wenn Tschechien auf den Vize-Weltmeister Schweden trifft.

www.u18wm2011.de



Das Lied in Dresden

Eröffnungskonzert am 10. April in der Hochschule für Musik

Der Tenor Carsten Süß und der Pianist Gerold Huber eröffnen am Sonntag, 10. April, 19.30 Uhr im Konzertsaal der Hochschule für Musik die Reihe „Das Lied in Dresden“. Sie interpretieren Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann und Franz Liszt. Die Landeshauptstadt Dresden fördert die Musikreihe. Die Reihe lädt in diesem Jahr zu insgesamt fünf Konzerten in den Konzertsaal der Hochschule für Musik und ins Dresdner Kulturhaus ein. Am 8. Mai präsentiert sich unter der Leitung von Prof. Olaf Bär die Liedklasse der Musikhochschule, die weiteren Abende bis Dezember werden von der Sopranistin Susanna Pütters, dem Bariton Christoph Pohl

und der Mezzosopranistin Anke Vondung gestaltet. Das komplette Programm ist unter www.dasliedindresden.de abrufbar. Eintrittskarten zum Preis von 12,50 bzw. sieben Euro sind im Vorverkauf bei www.dresdenticket.de, Louisenstraße 11, Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr und Sonnabend von 10 bis 14 Uhr, und an der Abendkasse erhältlich. Telefonische Bestellung unter (03 51) 8 62 73 90.

Ein Abonnement für alle fünf Konzerte kostet 35 Euro und ist an der Abendkasse sowie beim Verein Das Lied in Dresden e. V., Thomas-Müntzer-Platz 7, Telefon (03 51) 8 21 07 93, info@dasliedindresden.de erhältlich.

Ulf Kirsten live am Ball zur Schultour

Am 4. April bekamen 240 Schülerinnen und Schüler der 25. Mittelschule Dresden-Striesen ganz besonderen Besuch. Das Maskottchen der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™ Karla Kick und der deutsche Fußballstar Ulf Kirsten tourten mit der Schultour nach Dresden und warben für das sportliche Großereignis des Sommers. Die Tour steht unter dem Motto „20Elf von seiner schönsten Seite“ und zieht seit Anfang März durch Dresdner Schulen, um die Begeisterung für den Sport bei Jungen und vor allem auch Mädchen zu wecken und nicht zuletzt auf die Frauen Fußball-WM einzustimmen. Bisher besuchte die Tour vier Schulen in Dresden. Fast 500 Schülerinnen und Schüler nahmen teil. Der nächste Termin findet im Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, am 14. April statt.



Kick mit. Starfußballer Ulf Kirsten besuchte gemeinsam mit Fußballmaskottchen Karla Kick und Fußballerin Elisabeth Hohmann vom 1. FC Lok Leipzig (von rechts) die Mädchen und Jungen der 25. Mittelschule in Striesen.

Foto: Jürgen Männel

Reparaturarbeiten im Georg-Arnhold-Bad

Bis Montag, 18. April, bleibt das Georg-Arnhold-Bad wegen allgemeinen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten geschlossen. Der jährliche Turnus dient dazu, die Betriebssicherheit des Dresdner Erlebnisbades zu überprüfen und die Außenanlagen für die nahe Freibadssaison vorzubereiten.

Die Öffnungszeiten der anderen städtischen Schwimmhallen stehen im Internet unter www.dresden.de/schwimmhallen.

Wir trauern um unseren Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden

Herrn Heiko Menzel
geboren: 25. April 1966
gestorben: 25. März 2011

Herr Menzel war als Betriebs-
helfer im Dienste der Landes-
hauptstadt Dresden tätig.
Wir werden sein Andenken
in Ehren bewahren. Unsere
aufrichtige Anteilnahme gilt
seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft

Der Vorstand der Jagdgenossen-
schaft der Landeshauptstadt Dres-
den lädt alle Eigentümer von
jagdbaren Flächen zur Jahresver-
sammlung ein.

Termin: 20. April 2011, 19 Uhr, Ort:
Versammlungsraum der Humus-
wirtschaft Kaditz, Altkaditz 4–6,
01139 Dresden

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Finanzbericht
4. Vorschlag Haushaltplan 2011
bis 2012
5. Diskussion

Klage gegen die GAGFAH eingereicht

Die Landeshauptstadt Dresden
hat am 31. März Klage bei der
Deutschen Institution für Schieds-
gerichtsbarkeit (DIS) e. V. und beim
Landgericht Dresden eingereicht.
Sie setzt damit den Ende letzter
Woche mit großer Mehrheit vom
Stadtrat gefassten Beschluss um, die
GAGFAH wegen Verstößen gegen
den Kaufvertrag zur Privatisierung
der WOBA Dresden GmbH aus dem
Jahr 2006, zu verklagen. Die Stadt
wird dabei von Rechtsanwalt Otto
Stolberg-Stolberg aus der Kanzlei
Noerr LLP in Dresden vertreten.

Korrigierter Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft

Der Ausschuss für Umwelt und
Kommunalwirtschaft hat in
seiner Sitzung am 7. März 2011
folgenden Beschluss gefasst:

Folgen des Energiekonzepts der Bundesregierung für die Landeshauptstadt Dresden und die DREWAG A0318/11

1. Der Ausschuss für Umwelt und
Kommunalwirtschaft beauftragt
die Oberbürgermeisterin, ihm bis
zum 30. April 2011 einen umfas-
senden Bericht über die Folgen des
Energiekonzepts der Bundesregie-
rung für die Landeshauptstadt
Dresden vorzulegen.

2. In dem Bericht ist insbeson-

dere auf folgende Schwerpunkte
einzugehen:

- a. Entwicklung der Wettbewerbssi-
tuation für die DREWAG und ENSO
im Hinblick auf die Begünstigung
der vier großen Energiekonzerne
durch die Laufzeitverlängerung
der Atomkraftwerke,
- b. Folgen für den Bereich der
Kraft-Wärme-Kopplung als maß-
gebliche von der DREWAG genutz-
te Energieeffizienztechnologie,
welche im Energiekonzept der
Bundesregierung nur als Rand-
notiz erscheint und
- c. Die zu erwartende Entwick-
lung der Steuereinnahmen der
Landeshauptstadt Dresden durch

die Anrechnung der geplanten
Brennelementesteuer auf den
Gewerbeertrag.

d. Art und Höhe von benötigten
zusätzlichen Leistungen, um den
Nachteil für Dresden und die
DREWAG auszugleichen

e. Auswirkungen für die Kundin-
nen und Kunden der DREWAG und
ENSO, insbesondere der Dresdner
Bürgerinnen und Bürger durch
den Wegfall der Steuervergüns-
tigung bei Fernwärme aus Kraft-
Wärme-Kopplung

(Die Veröffentlichung dieses Be-
schlusses wird wiederholt aufgrund
eines fehlerhaften Abdruckes im
Amtsblatt 12/2011, Seite 11.)

Stadtrat beschließt Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung

Beschlüsse des Stadtrates vom 24. März 2011

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung
am 24. März 2011 folgende Beschlüs-
se gefasst:

Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden; Kommunalwahlkreis IV – Mandat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 18
Abs. 2 der Gemeindeordnung für
den Freistaat Sachsen (SächsGemO)
fest, dass bei Frau Stadträtin Eva
Jähnigen aufgrund ihrer ehren-
amtlichen Tätigkeit im Stadtrat
der Landeshauptstadt Dresden seit
dem 7. Februar 1991 ein Beendi-
gungsgrund nach § 18 Abs. 1 Nr. 3
SächsGemO vorliegt.

2. Der Stadtrat stellt fest, dass
Frau Stadträtin Eva Jähnigen mit
Wirkung vom 24. März 2011 aus
dem Stadtrat der Landeshauptstadt
Dresden ausscheidet.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis,
dass die erste gewählte Ersatzperson
der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
(GRÜNE) im Kommunalwahlkreis
IV Herr Dr. Wolfgang Daniels,
Oschatzer Straße 38, 01127 Dresden,
für Frau Stadträtin Eva Jähnigen
gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO in
den Stadtrat nachrückt.

Umsetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung A0336/11

Der Stadtrat wählt im Listen-
wahlverfahren analog § 42 Abs. 2

SächsGemO i. V. m. § 10 Abs. 2 und
§ 22 der Hauptsatzung der Landes-
hauptstadt Dresden die Besetzung
des Ausschusses für Wirtschafts-
förderung. (siehe Tabelle 1)

Umsetzung Ortsbeirat Neustadt A0351/11

Der Stadtrat einigt sich auf die Um-
besetzung im Ortsbeirat Neustadt
entsprechend dem Vorschlag der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:
Ulla Wacker, Louisenstraße 52,
01099 Dresden, bisher Stellvertre-
terin, wird Mitglied.

Frauke Erdmann, Förstereistraße
16, 01099 Dresden, wird Stellver-
treterin für das Mitglied Valentin
Lippmann.

Tina Wünschmann scheidet als
Mitglied aus.

Umsetzung im Ortsbeirat Klotzsche A0350/11

Der Stadtrat einigt sich auf die Um-
besetzung im Ortsbeirat Klotzsche
entsprechend dem Vorschlag der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:
Thomas Ihle, Gertrud-Caspari-
Straße 5, 01109 Dresden, wird

Tabelle 1

Umsetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung
A0336/11

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
CDU-Fraktion		
Dr. Gudrun Böhm	Lothar Klein	Jan Donhauser
Ingo Flemming	Stefan Zinkler	Monika Schiemann
Dietmar Haßler	Klaus Rentsch	Gunter Thiele
Steffen Kaden	Christa Müller	Dr. Helfried Reuther
Fraktion DIE LINKE.		
André Schollbach	Annekatrien Klepsch	Jens Matthis
Andreas Naumann	Tilo Wirtz	Tilo Kießling
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Christiane Filius-Jehne	Elke Zimmermann	Andrea Schubert
Torsten Schulzer	Thomas Trepte	Margit Haase
SPD-Fraktion		
Dr. Peter Lames	Wilm Heinrich	Thomas Blümel
FDP-Fraktion		
Eberhard Rink	Dr. Thoralf Gebel	Barbara Lässig
BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Christoph Hille	Jan Kaboth	Franz-Josef Fischer

Stellvertreter für das Mitglied Dr. Andreas Weck-Heimann.

Jens Müller scheidet als Stellvertreter aus.

Umsetzung im Ortsbeirat Cotta

A0352/11

Der Stadtrat einigt sich auf die Umsetzung im Ortsbeirat Cotta entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion:

Christoph Höpfner, Braunsdorfer Straße 5, 01159 Dresden, wird Mitglied, bisher Stellvertreter für Annett Grundmann.

Monika Schiemann scheidet als Mitglied aus.

Instandsetzung, Modernisierung und Umbau des Kulturpalastes im Sinne der Erhaltung als Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung mit dem Hauptzweck: Konzertsaal der Dresdner Philharmonie, Städtische Zentralbibliothek und Kabarett „Die Herkuleskeule“ – Entscheidung über den Umfang der Baumaßnahme/Vorplanung

V0846/10

1. Der Stadtrat bestätigt die in der Leistungsphase 2 (Vorplanung) erarbeitete Baukonzeption einschließlich des konkretisierten Raumprogramms und der damit verbundenen Funktionsplanung als Grundlage für den weiteren Planungs- und Durchführungsprozess (vgl. Punkt 3 der Begründung und Anlagen 02 bis 06).

2. Der Stadtrat bestätigt die im Rahmen der Leistungssteuerung vorgelegten Nutzungsziele für den künftigen Konzertsaal als Grundlage für den weiteren Planungs- und Durchführungsprozess (vgl. Punkt 3.1.1.3 der Begründung).

3. Der Stadtrat nimmt die Fortschreibung der Rahmenterminplanungsphase vor Planungsbeginn zur Kenntnis und bestätigt die damit verbundene Anpassung des bisherigen Kostenrahmens von 65,0 Mio. Euro um + 4,7 Mio. Euro aufgrund von Zeitverzügen und damit verbundenen Indexänderungen der Baupreisentwicklung zwischen den Jahren 2007 und 2009 sowie der Einführung der Neuen HOAI 2009 (vgl. Punkt 3.2.1 und 3.3.1 der Begründung).

4. Der Stadtrat nimmt die Kostenermittlung der Vorplanung (Kostenschätzung auf dem Kostenstand 2009) und das Finanzierungskonzept zur Kenntnis (vgl. Punkt 3.3.2.2 und 3.3.7.2 der Begründung) und beschließt für die damit ausgewiesenen Leistungen (Qualitäten und Quantitäten) im weiteren Planungs- und Durchführungsprozess ein Projektbudget mit Basiskosten in Höhe von 70,5 Mio. EUR (brutto)

und einem zzgl. ausgewiesenen Risikorahmen in Höhe von 11,0 Mio. Euro (brutto) (Punkt 3.3.3.1 und 3.3.3.2 der Begründung).

5. Der Stadtrat nimmt die Risikoanalyse und Risikobewertung der Vorplanungsphase zur Kenntnis und beauftragt die Oberbürgermeisterin, im Hinblick auf eine kostensichere Umsetzung des Bauvorhabens ein wirksames Risikomanagement-System in die Projektaufbauorganisation zu implementieren (vgl. Punkt 3.3.2.3 und 3.3.2.4 der Begründung).

6. Der Stadtrat nimmt die vorläufige Kostenrahmenplanung der projektbezogenen, nutzerspezifischen Ausstattung in Höhe von 7,4 Mio. Euro (brutto) zur Kenntnis (Punkt 3.3.4.1 der Begründung).

7. Der Stadtrat beschließt, den festen Einbau einer Konzertsaalorgel nicht aus dem Projektbudget zu finanzieren. Ein verbindliches Vorgehens- und Finanzierungskonzept für den Orgelbau ist dem Stadtrat zum frühestmöglichen Zeitpunkt vorzulegen (Punkt 3.1.1.3 und 3.3.4.3 der Begründung).

8. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zur Sicherung der Finanzierung maximal mögliche Fördermittel zu beantragen.

9. Der Stadtrat nimmt die Kostenschätzung der Baunutzungskosten zur Kenntnis und bestätigt, dass diese laufenden Kosten langfristig (mindestens 15 Jahre) für die Gemeinbedarfseinrichtung bestimmt und in der Haushaltsplanung eingestellt werden (Punkt 3.3.6 der Begründung).

10. Der Stadtrat nimmt den fortgeschriebenen Rahmenterminplan für den weiteren Planungs- und Durchführungsprozess zur Kenntnis (Punkt 3.2.2 der Begründung).

11. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt bis zum IV. Quartal 2011 die Fachausschüsse für Kultur, für Stadtentwicklung und Bau sowie für Finanzen und Liegenschaften über die Ergebnisse der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) zu informieren. Dieser Sachstandsbericht zum Hochbauprojekt soll insbesondere folgende Inhalte umfassen:

a. Übersicht zur vollständig durchgearbeiteten, baulichen und technischen Integrationsplanung (Leistungsphase 3),

b. Fortschreibung der Kostenermittlung und des Finanzierungskonzeptes mit dem Planungsstand einer verbindlichen Kostenberechnung,

c. Fortschreibung des Ausstattungsprogramms und der dafür erforderlichen Kostenermittlung,

d. Fortschreibung der Baunut-

zungs- und Bewirtschaftungskosten entsprechend dem Planungsfortschritt und

e. Fortschreibung des Rahmenterminplanes entsprechend dem Planungsfortschritt.

12. Der Stadtrat beschließt, als wichtiges Bindeglied zwischen den politischen Gremien, der Stadtverwaltung und der Projektleitung eine paritätisch besetzte Lenkungsgruppe zur gegenseitigen Abstimmung und ordnungsgemäßen Information für die Laufzeit des Projektes zu bilden (vgl. Punkt 4.4 der Begründung).

13. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt dem Stadtrat bis zum IV. Quartal 2011 ein abgestimmtes „Freiraumkonzept“ für die Vorplatzgestaltung am Altmarkt einschließlich der dafür erforderlichen Investitions- und Folgekosten vorzulegen (vgl. Punkt 4.3 der Begründung).

Finanzielle Neuordnung der Stadionverträge zugunsten des Spielbetriebes durch den SG Dynamo Dresden e. V.

V0937/11

1. Der Stadtrat beschließt für den Fall des Verbleibs der SG Dynamo Dresden e. V. in der dritten Liga die Erhöhung des jährlichen Zuschusses an die Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH um 1,0 Mio. Euro für die Saisonspielzeiten 2011/2012 und 2012/2013 auf dann 3,29 Mio. Euro. Damit verbunden ist die Verpflichtung an die Stadion Dresden Projektgesellschaft, die jährliche Stadionmiete der SG Dynamo Dresden e. V. in gleicher Höhe für die Spielzeiten 2011/2012 und 2012/2013 zu reduzieren. Im Falle eines Aufstiegs der SG Dynamo Dresden e. V. in die zweite Liga ist dieser Beschlusspunkt im Stadtrat zeitnah neu zu verhandeln.

2. Der Stadtrat beschließt, zusätzlich 200.000 EUR jährlich für die Nachwuchsarbeit in der SG Dynamo Dresden e. V. für die Saisonspielzeiten 2011/2012 und 2012/2013 bereitzustellen.

3. Der Verein SG Dynamo Dresden e. V. wird verpflichtet, dem Stadtrat bis 30. Juni 2011 ein verbindliches Konzept zur mittelfristigen Entschuldung des Vereins vorzulegen und dieses bereits in der Etatplanung für die Saison 2011/2012 zu berücksichtigen.

Geschäftsführervakanz der NanoelektronikZentrumDresden GmbH

V0897/11

Der Stadtrat beschließt, die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Landeshauptstadt Dresden in der Gesellschafterversammlung

der NanoelektronikZentrumDresden GmbH (NZD) zu beauftragen und zu ermächtigen, die gesellschaftsrechtliche Umsetzung nachfolgender Beschlusspunkte zu veranlassen:

1. Der Abberufung des bisherigen Geschäftsführers der NZD, Herrn Ulrich Finger, zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach Beschluss des Stadtrates zuzustimmen.

2. Der Bestellung von Herrn Andreas Schmidt zum Geschäftsführer der NZD zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach Beschluss des Stadtrates zuzustimmen.

Satzung zur Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 10. Dezember 1992, zuletzt geändert am 19. November 2009

V0935/11

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung gemäß Anlage (siehe Seite 17 in diesem Amtsblatt).

Auswahlverfahren Spezialmärkte

V0928/11

Auf der Grundlage der §§ 68 und 70 Gewerbeordnung (GewO) vom 22. Februar 1999 (BGBl. I. S. 202), zuletzt geändert am 29. Juli 2009, Art. 4, Abs. 4 (BGBl. I. S. 2258) und der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden in der aktualisierten Fassung, beschließt der Stadtrat:

1. Die Richtlinie zur Regelung des Auswahlverfahrens für die Zulassung zu Spezialmärkten der Landeshauptstadt Dresden (Anlage 1).

2. Die Zuständigkeit für die Festlegung des Verteilerschlüssels in den jeweiligen Anbietergruppen und die Festlegung der Anzahl der Bewerber/-innen in den Kategorien „bekannte Bewerber/-innen“ (Kategorie I) und „neue Bewerber/-innen“ (Kategorie II) wird entsprechend der Auswahlrichtlinie Ziffer 1 auf den Ausschuss für Wirtschaftsförderung übertragen.

Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen der öffentlichen Straßen in Dresden (Sondernutzungssatzung)

A0198/10

Der Stadtrat beschließt, die Sondernutzungssatzung wie folgt zu ändern:

1. Die Gebühren Ziffer 5 Gebührenkatalog „Inanspruchnahme öffentlicher Parkplätze, für alle Nutzungsarten, soweit nicht Ziffer 6 einschlägig ist“, werden halbiert.

2. Die Einordnung der Königstraße erfolgt in Kategorie II.

Vergabe eines Erbbaurechtes für

die Flurstücke 711/11 und 711/13 der Gemarkung Altstadt I V0933/11

1. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, für die Flurstücke 711/11 und 711/13 der Gemarkung Altstadt I mit einer Größe von 310 Quadratmetern ein Erbbaurecht für die Dauer von 30 Jahren zugunsten der Bürgerstiftung Dresden mit Sitz in 01309 Dresden, Barteldesplatz 2, zum Zwecke der Errichtung und Betreibung der Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden (Busmannkapelle) zu bestellen. Der symbolische jährliche Erbbauzins beträgt 1 Euro.

Die Abweichung vom ortsüblichen Erbbauzins von 4 Prozent (2728 Euro) jährlich in Höhe von 2727 Euro im Jahr wird als Zuschuss für die Bürgerstiftung Dresden im Haushalt der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Kultur, ausgewiesen.

2. Die Landeshauptstadt Dresden beteiligt sich an den Betriebs- bzw. Betreiberkosten für die Busmannkapelle bis zur Bauabnahme in Höhe von jährlich 10 000 Euro und anschließend in Höhe von 21 000 Euro jährlich. Diese Kosten werden ebenfalls als Zuschuss für die Bürgerstiftung Dresden im Haushalt der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Kultur, ausgewiesen.

Innovationspreis „Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens“

V0646/10

Der Stadtrat beschließt die jährliche Verleihung eines Innovationspreises „Familienfreundlichstes Unternehmen Dresdens“ durch die Oberbürgermeisterin und bestätigt das Konzept zur Umsetzung des Innovationspreises. Die Oberbürgermeisterin wird mit der Umsetzung beauftragt.

Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2010

V0882/10

Der Stadtrat beschließt folgende Veränderungen des Sondervermögens des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2010:

1. Die nachstehend genannten Flurstücke bzw. Teilflurstücke sind aus dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen herauszulösen und buchhalterisch in Abgang zu stellen.

Die Verwaltung der in Rede stehenden Grundstücke ist dem Liegenschaftsamt zu übertragen.

■ Abgang Flurstücke

siehe Tabelle 2

2. Das nachstehend genannte Gebäude ist aus dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen herauszulösen und buchhalterisch in Abgang zu stellen. Die Verwaltung des Gebäudes ist dem Liegenschaftsamt zu übertragen.

■ Abgang Gebäude

siehe Tabelle 3

3. Die nachfolgend genannten Flurstücke bzw. Teilflächen von Flurstücken sind in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen aufzunehmen, buchhalterisch als Zugang auszuweisen und die Verwaltung an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen zu veranlassen.

■ Zugang Flurstücke

siehe Tabelle 4

4. Die Zu- und Abgänge der Grundstücke und Gebäude sind als Erhöhung bzw. Verminderung der Kapitalrücklage für das Wirtschaftsjahr 2010 zu buchen.

Neue Autobahnanschlussstelle an die BAB A 4 in Dresden-Weixdorf zwischen Autobahndreieck Dresden-Nord und Autobahnanschlussstelle Hermsdorf (Arbeitstitel: AS Promigberg) V0700/10

1. Der Stadtrat bestätigt das Vorhaben, die direkte Anbindung des Gewerbestandortes Promigberg/Interkommunales Gewerbegebiet Dresden-Ottendorf-Okrilla an die Bundesautobahn A 4 durch den Bau einer neuen Autobahnanschlussstelle im Bereich Dresden-Weixdorf am Schnittpunkt Alte Moritzburger Straße (S 58)/BAB A 4 in die Planung aufzunehmen.

2. Der Stadtrat beschließt, die Variante V 1.1 laut Begründung zur Vorlage weiterzuverfolgen. Die Plantrasse vom Gewerbestandort Promigberg/Interkommunales Gewerbegebiet Dresden-Ottendorf-Okrilla zur S 59 (Höhe Lausenbachmühle) soll erst aufgegeben werden, wenn die Anlage der neuen Autobahnanschlussstelle durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) genehmigt ist.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemeinsam mit dem Autobahnamt Sachsen die weiteren Schritte zur Bewertung der neuen Autobahnanschlussstelle durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung nach dessen Vorgaben bzw. Empfehlungen zu veranlassen.

Ziele für die künftige Verkehrsentwicklung der Landeshauptstadt Dresden für den Zeithorizont 2025 und darüber hinaus

Tabelle 2

Abgang Flurstücke
A0334/11

Anschrift	Gemarkung	Flurstück	Größe (m²)	Aufhebung bzw. Änderung der VÜ
Klotzscher Hauptstraße 26	Klotzsche	305/4 (alt: 305 a)	27,00	13.10.2010
Prohliser Allee 19	Prohlis	302	3.086,00	07.09.2010
Wurzener Straße 19	Pieschen	T. v. 225	93,00	05.02.2010

Tabelle 3

Abgang Gebäude
A0334/11

Anschrift	Gemarkung	Flurstück	Gebäudegrundfl. (m²)	Aufhebung bzw. Änderung der VÜ
Prohliser Allee 19	Prohlis (alt: 305 a)	302	667,00	07.09.2010

Tabelle 4

Zugang Flurstücke
A0334/11

Anschrift	Gemarkung	Flurstück	Größe (m²)	Aufhebung bzw. Änderung der VÜ
Alaunplatz 4, 6	Neustadt	T. v. 2865/8	8.600,00	01.01.2010
Am Lehmberg 28	Briesnitz	110/3 (alt: T. v. 110/1)	6.769,00	08.09.2010
Gottfried-Keller-Str. 54	Leutewitz	113/4 (alt: T. v. 113/1)	3.537,00	23.08.2010
Gottfried-Keller-Str. 54	Cotta	316 c	260,00	03.03.2010
Gottfried-Keller-Str. 54	Leutewitz	186	539,00	03.03.2010
Holzhofgasse 17	Neustadt	408/1	1.896,00	01.07.2010
Nöthnitzer Str. 40 h	Plauen	T. v. 140/6	2.182,00	01.07.2010
Nöthnitzer Str. 40 h	Plauen	T. v. 581/7	949,00	01.04.2010

V0811/10

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschließt die am Runden Tisch „Verkehrsentwicklungsplan 2025plus“ erarbeiteten Ziele, einschließlich Änderungen gemäß Anlage, und bestätigt diese als Grundlage und Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus.

Präambel

1. Verkehr ist kein Selbstzweck! Er dient der Mobilität der Bürger und der Sicherung der urbanen Wirtschaft. Beides setzt die freie Wahl der Verkehrsmittel voraus.

2. Die Erhaltung der Mobilität – bezahlbar, sicher und umweltschonend – ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ersten Ranges. Sie sollte im Konsens und unter weitestgehendem Verzicht auf dirigistische Maßnahmen umgesetzt werden.

3. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit sowie die Gleichstellung aller Menschen ist Verfassungsgrundsatz. Auch die Verpflichtung, auf die Gleichwertigkeit der Lebens-

verhältnisse hinzuwirken ist in der Verfassung des Freistaates Sachsen verankert. Beides sind essentielle Leitlinien für die heutige und künftige Verkehrsentwicklung.

4. Die Entwicklung von Mobilität und Verkehr ist mehr denn je globalen Einflüssen (Konjunkturschwankungen, begrenzten fossilen Energieressourcen und steigenden Energiepreisen sowie Klimaveränderungen) unterworfen. Die Verkehrsentwicklungsplanung muss darauf Antworten finden.

5. Gleiches gilt für die Auswirkungen des demografischen Wandels, woraus veränderte Lebens-, Verkehrs- und Mobilitätsbedürfnisse erwachsen.

6. Die Verkehrsinfrastruktur muss unter besonderer Beachtung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses erhalten und entwickelt werden.

7. Nationale und europäische Gesetze und Verordnungen geben essentielle Rahmenbedingungen für die Verkehrsentwicklungsplanung vor. Die Stadt Dresden wird diese aktiv mitgestalten.

■ Leitziel 1

Zukunftsfähige, nachhaltige und umweltgerechte Verkehrs- und Mobilitätsqualität für Bürger und Wirtschaft

1.1 Qualifizierung der Erreichbarkeit und Erschließung auf Stadtteilebene – hier vor allem der Ortsteilzentren – unter Berücksichtigung aller Verkehrsträger

1.2 Sicherstellung einer qualitativ guten Erschließung und Erreichbarkeit durch die Verkehrsträger des Umweltverbunds innerhalb des gesamten Stadtgebiets

1.3 Sicherung der Erreichbarkeit sozialer und kultureller Einrichtungen sowie alltäglicher Ziele

1.4 Für Wirtschaft und Tourismus förderliche stadtverträgliche Verkehrserschließung

1.5 Präferenz des Umweltverbunds in zentralen Bereichen

1.6 Verbesserung der Lage, Erreichbarkeit und Ausgestaltung von Schnittstellen zwischen motorisiertem und nichtmotorisiertem Individualverkehr, ÖPNV und schienengebundenem Personenfernverkehr (SPFV)

1.7 Barrierefreier Ausbau der Verknüpfungsstellen zwischen ÖPNV und Individualverkehr (Rad-, Pkw-, Fußgänger-Verkehr) u. a. mit Blick auf die Belange mobilitätseingeschränkter Menschen

1.8 Gewährleistung einer ausreichenden Zahl von Fahrradstell- und PKW-Kurzzeitstellplätzen an den Hauptzugangsstellen zum ÖPNV

1.9 Aufwertung der regionalen Bahn- und Busverbindungen (DB, DVB, VVO) mittels Netzerweiterung und kürzerer Taktzeiten

1.10 Optimierung der Fernerreichbarkeit Dresdens durch verbesserte überregionale Verkehrsanbindungen (Flug- und Schienenverkehr) und Einbindung in die europäischen Verkehrskorridore unter Berücksichtigung der Landesentwicklungsplanung

1.11 Förderung innovativer Verkehrslösungen und -technologien, z.B. Elektromobilität

1.12 Verbesserung der Informations- und Wegeleitsysteme für den Umweltverbund und Tourismus in Kompatibilität im Ballungsraum Dresden

1.13 Aufbau und Sicherung eines qualitätsorientierten Verkehrsmanagements.

1.14 Sicherung der Erreichbarkeit sowohl vorhandener als auch neuer Gewerbestandorte auf definierten Routen

1.15 Kanalisierung des Straßengüterfernverkehrs auf ausgewählten Verkehrsachsen durch Steuerung bereits an den übergeordneten Zufahrtsstraßen

1.16 Förderung der Kooperation der Verkehrsträger im Bereich des Wirtschaftsverkehrs; Weiterentwicklung des Güterverkehrszentrums mit den Modulen Straßen- und Schienentransport, Binnenschifffahrt und Logistik

■ Leitziel 2

Sozial gerechte Mobilitätsteilhabe – unter Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse aufgrund unterschiedlicher Lebensbedingungen – und damit gleiche Chancen für alle zur Beteiligung am gesellschaftlichen Leben

2.1 Gewährleistung des Zugangs für mobilitätseingeschränkte und einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger zu Verkehrsnetzen und Verkehrsmitteln einschließlich besserer Nutzungsmöglichkeiten

2.2 Gewährleistung der Erreichbarkeit von Haltestellen und des barrierefreien Zugangs zum ÖPNV sowie notwendiger Informationen zu den Verkehrsmitteln insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen

2.3 Förderung eigenständiger und sicherer Mobilität von Kindern, Jugendlichen und alten Menschen

2.4 Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer durch Umbau bzw. Umgestaltung sicherheitskritischer Verkehrsanlagen (Anstreben der Halbierung der Zahl der Verletzten sowie der Vermeidung von Verkehrstoten).

■ Leitziel 3

Gewährleistung und Sicherung einer hochwertigen Stadt- und Umweltqualität durch Effizienzsteigerung integrierter Verkehrssysteme und Reduzierung des verkehrsbedingten Verbrauchs natürlicher Ressourcen

3.1 Verbesserung der Lebensqualität in den Stadtquartieren durch Verringerung der verkehrsbedingten Belastungen unter anderem mittels Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.

3.2 Verbesserung der Stadtgestalt

und Aufenthaltsqualität von Straßen und Plätzen sowie bessere Nutzbarkeit des Wohnumfeldes

3.3 Engere Verzahnung von nachhaltiger Verkehrs- und Stadtentwicklungsplanung unter Berücksichtigung der lokalen Klimaziele

3.4 Präferenz von Innenentwicklung und „Stadt der kurzen Wege“

3.5 Entlastung der Innenstadt und der Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr zugunsten der Verlagerung auf das qualitativ hochwertige Hauptstraßennetz

3.6 Flächensparendes Bauen sowie Umnutzung, Rückbau und Entsiegelung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen; Erarbeitung von Best-Practice-Beispielen

3.7 Vernetzung von Individual- und öffentlichem Personenverkehr bei der Realisierung neuer Verkehrsvorhaben

3.8 Anstreben einer weiteren Erhöhung des Modal-Split-Anteils des Umweltverbundes (ÖPNV, Radverkehr, Fußverkehr)

■ Leitziel 4

VEP als offener Planungs- und Entscheidungsprozess unter Einbeziehung von Verkehrswissenschaft, Verbänden, Verkehrsträgern, sonstigen gesellschaftlichen Gruppen, Beauftragten, interessierten Bürgern sowie unterschiedlichen Fachdisziplinen

4.1 Berücksichtigung und Integration regionaler sowie überregionaler Fachplanungen

4.2 Regelmäßige Überprüfung und Nachjustierung der Ziele sowie Monitoring und Erfolgskontrolle als verbindliche Verfahrenselemente

4.3 Fortlaufende Information über wichtige Verkehrsparameter (z.B. Verkehrsbedingte Emissionen, Anzahl der Nutzer unterschiedlicher Verkehrsmittel, Zahl der Unfälle)

4.4 Information und Interessenausgleich zu einem frühen Zeitpunkt der Planung und Umsetzung verkehrlicher Maßnahmen

über 1000 Immobilien aus

Insolvenzen
und Bankenverwertung

www.impro.de

4.5 Intensivierung der Zusammenarbeit auf lokaler und regionaler Ebene

4.6 Ressortübergreifende und interdisziplinäre Verknüpfung verkehrlich relevanter Handlungsfelder (u.a. Verkehrs-, Stadt-, Umwelt- und Freiraumplanung)

Verkehrsmanagementsystem Region Dresden – 2. Ausbaustufe, Erweiterung und Weiterentwicklung des Verkehrsmanagementsystems der Landeshauptstadt Dresden V0826/10

Der Stadtrat bestätigt das Konzept zur 2. Ausbaustufe des Verkehrsmanagementsystems Region Dresden.

Besetzung der Stelle Abteilungsleiter/-in Denkmalschutz/Denkmalpflege V0876/10

Der Stadtrat beschließt, die Stelle Abteilungsleiter/-in Denkmalschutz/Denkmalpflege zum nächstmöglichen Termin mit Herrn Dr. Bernhard Sterra mit einer Vergütung entsprechend der Entgeltgruppe 15 Ü, Stufe 3 TVöD zu besetzen.

Bestellung eines Geschäftsführers für das Jobcenter durch die Trägerversammlung des Jobcenters nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) V0925/11

Die Mitglieder der Trägerversammlung, als Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt Dresden in der Trägerversammlung des Jobcenters Dresden, werden beauftragt und ermächtigt, der Bestellung von Herrn Jan Pratzka zum Geschäftsführer des Jobcenters Dresden ab dem 1. April 2011 für die Dauer von fünf Jahren zuzustimmen.

Privatisierungsvertrag Woba Dresden GmbH V0958/11

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Ansprüche der Landeshauptstadt Dresden auf Vertragsstrafe etc. wegen Verstoß gegen den Kaufvertrag zur Privatisierung der Woba Dresden GmbH (UR-Nr. 111 C 2006) schiedsgerichtlich und vor den ordentlichen Gerichten geltend zu machen.

2. Sämtliche damit verbundene Kosten sind aus der Rückstellung „Risiken aus Woba-Verkauf“ zu entnehmen.

20 JAHRE QUALITÄT

GAS · WASSER · SANITÄR

ZENTRALHEIZUNGSBAU Johannes Hofmann

Inh. Frank Mauersberger

Büro:
Salzburger Straße 40
01279 Dresden
Tel. 03 51/2 16 35 60 · Fax: 2 16 35 63
Funk: 01 70/5 82 50 46

Sitz:
Kötzschenbrodaer Straße 30
01468 Moritzburg
info@zhb-hofmann.de
www.zhb-hofmann.de

Ausschreibung des 577. Dresdner Striezelmarktes 2011

Die Landeshauptstadt Dresden veranstaltet vom 24. November bis 24. Dezember 2011 den 577. Dresdner Striezelmarkt als Spezialmarkt.

■ Standort: Altmarkt

Von der Veranstalterin wird keine Gewähr übernommen, dass die vorgesehene Fläche tatsächlich zur Verfügung stehen wird, ggf. wird eine Ausweichfläche bereitgestellt.

■ Verkaufszeiten:

Eröffnungstag (24. November)

16 bis 21 Uhr

täglich 10 bis 21 Uhr

Lange Nacht (9. Dezember) 10 bis 23 Uhr

Abschlussstag (24. Dezember) 10 bis 14 Uhr

■ Hinweise zu Anbietergruppen:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 31. März 2011, 233 Standplätze in 49 Anbietergruppen beschlossen.

Die Verteilung der Standplätze erfolgte getrennt nach den Kategorien „bekannte Bewerber/-innen (I)“ innerhalb der Anbietergruppen und für die „neuen Bewerber/-innen (II)“ innerhalb der Obergruppen.

Bei der Antragstellung müssen sich auch die „neuen Bewerber/-innen (II)“ auf eine der angegebenen Anbietergruppe bewerben.

Die in den Anbietergruppen 02, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10 und 11 aufgeführten Getränke sind, mit Ausnahme des Ausschankes von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken, nur in Striezelmarktassen aus Glas oder Keramik auszureichen.

In den Anbietergruppen 15 und

21 ist eindeutig zu kennzeichnen, ob der Verkauf mit oder ohne Ausschank erfolgen soll.

Die aus Trockenpflaumen gefertigte Traditionsfigur „Dresdner Pflaumentoffel“ kann zusätzlich angeboten werden. Der Verkauf ist im Punkt 3 des Antrages zu vermerken.

Über die Zulassung von speziell und zusätzlich aufgeführten Verkaufsangeboten, die das Sortiment in der beantragten Anbietergruppe ergänzen, entscheidet die Veranstalterin im Rahmen einer ausgewogenen Marktgestaltung.

■ Standplätze werden für folgende Anbietergruppen (AG) bereitgestellt:

Anbietergruppen	Obergruppen	Gesamtanzahl der Standplätze nach bekannt (I) neu (II)	
01 Imbiss-Sortiment - süß mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken	01 Imbiss- und Getränkebereich	5	
02 Imbiss-Sortiment - süß mit Ausschank von Glühwein und alkoholischen Heißgetränken (keine Feuerzangenbowle) sowie alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
03 Imbiss-Sortiment - herzhaft vorwiegend sächsischer Art mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		4	
04 Imbiss-Sortiment - herzhaft vorwiegend sächsischer Art mit Ausschank von Glühwein und alkoholischen Heißgetränken (keine Feuerzangenbowle) sowie alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		13	
05 Imbiss-Sortiment - Wild- und Geflügelspezialitäten, Brotvarianten mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken (kein Glühwein und keine Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		3	
06 Imbiss-Sortiment - Suppen, Brotvarianten mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken (kein Glühwein und keine Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		2	
07 Imbiss-Sortiment - Spezialitäten aus verschiedenen Ländern, Brotvarianten mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken (kein Glühwein und keine Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		2	
08 Fisch-Imbiss, Räucherfisch mit Ausschank von alkoholischen Heißgetränken (kein Glühwein und keine Feuerzangenbowle) und alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken	02 Süßwaren/ Stollen	3	4
09 Glühwein und alkoholische Heißgetränke (keine Feuerzangenbowle) mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		5	
10 Heißgetränkesspezialitäten, Feuerzangenbowle (kein Glühwein) mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken		4	
11 Heißgetränkesspezialitäten, Glühwein, heiße Cocktails, Punsch mit Ausschank von alkoholfreien Kalt- und Heißgetränken in einem Pavillon		4	
12 Süßwaren, Süßwaren vor Ort hergestellt; Marzipanspezialitäten, Lebkuchen, Baumkuchen, Dominosteine, Russisch Brot, Printen, Schneebälle, Oblaten		9	
13 Pfefferkuchen aus der sächsischen Region		6	
14 Stollen aus eigener Herstellung nur mit dem Qualitätssiegel des Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V. sowie Weihnachtsgebäck und Marzipanspezialitäten		13	2
15 Pralinen -, Schokoladen- und Kaffeespezialitäten mit/ohne Ausschank		3	

Anbietergruppen		Obergruppen	Gesamtanzahl der Standplätze nach bekannt (I) neu (II)	
16	Schinken- und Wurstwaren, Wild und Geflügel (verpackt), Präsente	03 Lebensmittel/ Frischwaren	5	4
17	Konservierte und eingelegte Erzeugnisse, Käsespezialitäten		3	
18	Obst, Trockenfrüchte, Nüsse, Maronen		4	
19	Gewürze, Tee, Kräuter und daraus hergestellte Erzeugnisse (keine apothekenpflichtigen Erzeugnisse)		5	
20	Imkereierzeugnisse		3	
21	Ökologische, gärtnerische, landwirtschaftliche und naturnah hergestellte Produkte, mit/ohne Ausschank alkoholischer und alkoholfreier Getränke	04 Advents- und Weihnachts- artikel	4	2
22	Weihnachtliche Floristik vorwiegend aus Naturmaterialien, Misteln		2	
23	Glas- und Kristallwaren, Porzellan, Keramik und daraus hergestellter Weihnachtsschmuck		4	
24	Weihnachtsschmuck aus Glas		3	
25	Kerzen		8	
26	Advents- und Weihnachtsschmuck, elektrische Weihnachtsbeleuchtung (keine kunsthandwerklichen Holzerzeugnisse der Erzgebirgischen Volkskunst® und keine Erzeugnisse aus Importen)	05 Handwerk- und kunsthand- werkliche Erzeugnisse	9	3
27	Töpferwaren vorwiegend aus der Region		4	
28	Erzeugnisse aus Plauener Spitze, handwerklich gefertigte Textilerzeugnisse		5	
29	Kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus Zinn, Kupfer, Messing, Leder, Korb, Korb, Glas, Holz und Edelmetallen (keine kunsthandwerklichen Holzerzeugnisse der Erzgebirgischen Volkskunst® und keine Erzeugnisse aus Importen)		5	
30	Kunsthandwerkliche Holzerzeugnisse der Erzgebirgischen Volkskunst®		29	
31	Handwerk aus eigener Herstellung (außer kunsthandwerklichen Holzerzeugnissen der Erzgebirgischen Volkskunst®); Vorführungen sind erwünscht, z. B. Kerzen, Holzschnitzerei, Drechsler, Korbflechter, Bürstenmacher	06 weitere Sortimente	9	4
32	Spielwaren, Nostalgie-Spielwaren, Papeterie, Bastelbögen und Bücher		9	
33	Regionale Erzeugnisse aus eigener Produktion bzw. Wertschöpfung		3	
34	Souvenirs aus Dresden und der Region		2	
35	Haushaltswaren aus Holz		3	
36	Modeschmuck und ergänzendes Beiwerk, Mineralien und daraus gefertigte Erzeugnisse	07 Anbietergrup- pen mit nur ei- nen Standplatz	8	1
37	Kleinleder- und Täschnerwaren, Fell- und Schafwollerzeugnisse		6	
38	Kopfbekleidung, Schals, Handschuhe		6	
39	Strick- und Strumpfwaren		5	
40	Senfspezialitäten			
41	Sächsische Weine mit Verkostung – ohne Ausschank	08 Schausteller- fahrGeschäfte		1
42	Handgefertigte Naturseifen			
43	Kerzenwerkstatt mit Verkauf			
44	Photoautomat			
45	Striezelmarkt-Post (Striezelmarkt-Poststempel, Briefmarken, Postkarten mit Striezelmarkt-Motiv, Briefkasten)			
46	KinderfahrGeschäft, weihnachtlich dekoriert (Kinderkarussell – Durchmesser max. 6 m, von allen Seiten einsehbar, ebenerdig begehbar und überdacht)	08 Schausteller- fahrGeschäfte		1
47	Nostalgisches Etagenkarussell (Durchmesser max. 12 m, von allen Seiten einsehbar und überdacht)			
48	Riesenrad (Höhe max. 14,5 m, Standfläche 10 x 7 m)			
49	Kindereisenbahn (Standfläche 14 x 9 m)			
Gesamtanzahl der Standplätze			233	

■ Zugelassene Verkaufseinrichtungen:
Von der Veranstalterin selbst werden keine Verkaufsstände vermietet. Auskünfte zu Hüttenvermietern sind möglich.

Holzhütten mit Satteldach in den Abmessungen
2,00 bis 6,00 Meter Frontlänge
Max. 3,00 Meter Tiefe
Max. 6,00 Meter Höhe inkl. Dachaufbauten

Sonderbauten sind nur in den Anbietergruppen 11 und 43 zugelassen.
Neubewerber können sich nur mit einer Verkaufseinrichtung bis zu vier Meter Frontlänge bewerben.

Es werden nur vollständig ausgefüllte Anträge bearbeitet.
Mit dem Antrag müssen gut erkennbare Farbfotografien einer der Ausschreibung entsprechenden und dekorierten Verkaufseinrichtungen

tung oder optisch nachvollziehbare Gestaltungsentwürfe eingereicht werden. Zusätzlich ist eine ausführliche Beschreibung des Warenangebotes inkl. gut erkennbaren Bildmaterials vorzulegen.

■ Aufbau/Gestaltung der Verkaufseinrichtungen

Für den Aufbau und die Ausgestaltung der Verkaufseinrichtung ist der Handelstreibende verantwortlich.

Die Veranstalterin setzt voraus, dass die Stände aufwendig dekoriert sind. Die Dekoration soll weihnachtlich sowie marktkonform sein und einen Bezug zum Sortiment aufweisen.

■ Die Front- und Seitenflächen, der Dachaufbau und das Innere der Verkaufseinrichtung sind mit Naturreisig zu dekorieren. Für Imbiss-Stände und Stände mit unverpackten Lebensmitteln sind Ausnahmen für die Innenbereichsgestaltung zulässig.

■ Die zur Anwendung kommenden Gestaltungselemente sind figürlich darzustellen.

■ Im Außenbereich sind Verblendungen jeglicher Art, Airbrush-Malereien sowie Fahnen, Aufsteller, Werbeschilder sowie auf Plastikschildern aufgedruckte Sortimentsbeschreibungen untersagt. Nicht erlaubt sind Gestaltungselemente (Figuren, Bäume, Girlanden) aus Plastik.

■ Das jeweilige Standpersonal hat sich einheitlich und dem Markt angepasst zu kleiden. Wünschenswert ist ein Bezug der Bekleidung zum jeweiligen Sortiment.

■ Es ist ausschließlich warmtoniges Licht zu verwenden; Effekte wie Blinken, Lauflicht, etc. sind ausgeschlossen. Die innere und äußere Beleuchtung der Verkaufs-

einrichtung ist dezent zu wählen und darf keinesfalls Volksfestcharakter haben. Die Verwendung von Strahlern ist auf ein Mindestmaß zu beschränken.

■ Die Dachflächen sind, abgesehen von den Aufbauten und der Dekoration, einheitlich zu gestalten. Eine Bilddatei (Dachziegel), die als Muster für den Druck auf eine wetterbeständige Vinylplane (ab ca. 650 g/qm) zu verwenden ist sowie Auskünfte zu möglichen Anbietern erhalten sie in der Abteilung Kommunale Märkte. Zulässig sind auch Dachschindeln aus Holz in optisch identischer Ausführung.

■ Auf den Dächern wird eine besonders üppige, phantasievolle, traditionelle weihnachtliche Gestaltung erwartet. Der Dachaufbau muss bautechnisch gesichert sein und mit der Hüttengröße harmonieren. Dekorationselemente sollen einen regionalen Bezug auf weihnachtliche Bräuche oder Sortimenten haben.

Die vorgenannten Forderungen werden auf der Grundlage des Auswahlverfahrens streng kontrolliert und führen bei Nichterfüllung zu Punktabzügen.

Nicht zugelassen werden Handelstätigkeiten, die nach Art und Weise geeignet sind, dem Veranstaltungszweck (Weihnachtsmarkt) zu widersprechen. Hierzu zählen u. a. die unentgeltliche Abgabe von Warenproben, das paketweise Anbieten von Erzeugnissen und so genannte marktschreierische Anpreisungen von Waren, sowohl mit als auch ohne akustische Hilfsmittel und der Verkauf von Kriegsspielen und Kriegsspielzeug sowie volksfestüblichen Gegenständen (z. B. Luftballons).

Nicht betroffen sind jedoch konkrete Verkaufsgespräche mit Erklärungen zur Funktionsweise und Qualität der Waren.

Für die Teilnahme am 577. Dresdner Striezelmarkt ist von jedem Bewerber nur eine Antragstellung zulässig. Der Handelstreibende muss sich einer der ausgeschriebenen Anbietergruppen zuordnen und hat diese zu benennen. Mehrfachbewerbungen eines Antragstellers, sowohl für Standplätze als auch für Anbietergruppen, sind nicht zulässig und werden von der Veranstalterin bei der Auswahl der Händler nicht berücksichtigt.

Bei Bewerbungen von juristischen Personen bzw. Handelsgesellschaften finden nur solche Anträge Berücksichtigung, die nicht dieselben Gesellschafter besitzen bzw. konzernartig verbunden sind. Ebenfalls ausgeschlossen sind parallele Bewerbungen von Einzelpersonen, die gleichzeitig als Alleingesellschafter bei sich bewerbenden Gesellschaften auftreten.

Die Veranstalterin behält sich vor, im Einzelfall neutrale Marktschirme (ohne Werbung) mit einem Durchmesser von max. 3 Metern bzw. überdachte Stehtischgarnituren zu genehmigen. Feuerwehruzufahrten sind dabei definitiv freizuhalten.

Die Veranstalterin ist hinsichtlich einer abwechslungsreichen Marktvielfalt daran interessiert, für möglichst viele Marktbewerber eine Teilnahme zu ermöglichen. Deshalb wird die bisher bei der Teilnahme am Dresdner Striezelmarkt genutzte Frontlänge der Hütten grundsätzlich nicht erweitert. Die Veranstalterin behält sich außerdem vor, die Frontlänge der Hütten

bei Bedarf einzuschränken.

Der für eine Bewerbung vorgesehene Antrag ist in der Abteilung Kommunale Märkte, World Trade Center Dresden, Ammonstraße 74, 01067 Dresden erhältlich.

Das Antragsformular kann auch aus dem Internet unter: www.dresden.de/maerkte heruntergeladen werden.

Über die Zuweisung der Bewerber entscheidet die Veranstalterin durch schriftliche Bescheide. Bei Abweichungen bezüglich des Zuweisungs- und Gebührenbescheides bedarf es der Schriftform.

Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Standplatz – die Bekanntgabe erfolgt beim Aufbau.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Jahr- und Spezialmarktsatzung, der Gebührensatzung für Märkte sowie die für diesen Spezialmarkt festgelegten Zulassungsbedingungen, die der Marktzulassung beigefügt werden. Die Zulassungsbedingungen sind bindend, insbesondere sind die Vorschriften zur Handhabung von Sauberkeit und Ordnung an Imbiss-Ständen zu beachten.

Verwaltungsgebühren werden auf der Grundlage der Kostensatzung vom 20. Dezember 2007 in Verbindung mit dem kommunalen Kostenverzeichnis und dem Verwaltungskostengesetz für den Freistaat Sachsen erhoben.

Abschlägige Bescheide sind ebenfalls kostenpflichtig.

Bewerbungsschluss: 23. Mai 2011

Maßgebend für die Wahrung der Bewerbungsfrist ist das Datum des Posteinganges bei der Landeshauptstadt Dresden.

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

■ Prohlis

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Prohlis findet am Montag, 11. April, 17 Uhr, im Ortsamt, Prohliser Allee 10, statt. Auf der Tagesordnung stehen der Bebauungsplan Nickern, Ansiedlung Bauhaus-Baumarkt, und das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen. Es geht um das Stadtentwicklungskonzept. Anja Heckmann vom Stadtplanungsamt gibt einen Überblick über das Bau- und Planungsrecht.

■ Cossebaude

Am Montag, 11. April, 18.30 Uhr, tagt der Ortschaftsrat Cossebaude in der Verwaltungsstelle, Dresdner Straße 3. Es geht um das Stadtentwicklungskonzept, einen Zuschuss zum Blütenfest Cossebaude, den Fachplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

sowie um das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen.

■ Gompitz

Der Ortschaftsrat Gompitz trifft sich am Montag, 11. April, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum im Ortsteil Pennrich, Altnossener Straße 46 a. Auf der Tagesordnung stehen der Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege und die Sanierung der Wanderwege im Zschonergrund. Es geht um Anträge der Kirchgemeinde Unkersdorf auf Zuschüsse für Umbauarbeiten und die Unkersdorfer Bluesnacht. Darüber hinaus wird über die Förderung der Mitglieder in den Sportgruppen VB 26/Volleyball und

Aerobic; in den Freiwilligen Feuerwehren Gompitz und Ockerwitz sowie der Jugendfeuerwehr Gompitz entschieden, ebenso über einen Zuschuss für das Feuerwehrfest. Außerdem geht es um den Sportentwicklungsplan Dresden und ein Informationsblatt für Gompitz, Altfranken und Mobschatz.

■ Leuben

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Leuben findet am Mittwoch, 13. April, 19 Uhr, im Bürgersaal des Ortsamtes Leuben, Hertzstraße 23, statt. Themen sind das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen in diesem Jahr sowie ein bau- und planungsrechtlicher Überblick.

Suchen Sie
Bildung?

www.dresden.de/schulen

Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

■ Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 10. März 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

■ Vergabe-Nr.: 0004/11, Abbruch/ Ersatzneubau – Kindertagesstätte Liebenauer Straße 1, Los 3 – Rohbau

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma GMW Solidbau GmbH, Tunnelweg 46, 08371 Glauchau, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 0034/10, Abbruch und Neubau einer Dreifeldsporthalle, 101. Mittelschule, Pfotenhauerstraße in Dresden, Los 32 – Freianlagen

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma LBF Transport und Erdbau OHG, Poststraße 7, 01731 Kreischau OT Kautzsch, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 5001/11, grundhafter Ausbau und erstmalige Erschließung Heinrichstraße (1. BA), Rähnitzgasse (2. BA) und Hauptstraße (3. BA), Los 1 – Straßen- und Tiefbau

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Hentschke Bau GmbH, Zeppelinstraße 15, 02625 Bautzen, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 5017/11, Zeitvertrag für Geländerinstandsetzung und Korrosionsschutz an Ingenieurbauwerken 2011 – 2013

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Flügel Metall- und Zaunbau GmbH, Otto-Lilienthal-Straße 12, 04758 Oschatz, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 8008/11, naturnahe Umgestaltung des Koitzschgrabens BF 1.1, Los 1 – Hauptbaumaßnahmen

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Grünland GmbH, Baum- und Landschaftspflege, Am Sachsenring 2–4, 09337 Hermsdorf, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 8010/11, Hochlagenrückbau des Maltengraben 7. BA, Am Lugaer Graben

Los 1 – Gewässerausbau

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Joerg E. Fischer Bauunternehmen, Erfurter Straße 14, 01127 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

■ Vergabe-Nr.: 02.2/163/10, Fertigung und Lieferung von Feuerwehrfahrzeugen, Los 1 – 2 Stück Hubrettungsfahrzeuge Automatik-Drehleiter mit Rettungskorb [DLA(K) 12-12 L32]

Den Zuschlag für o. g. Leistung

erhält die Firma Metz Aerials GmbH & Co. KG, Carl-Metz-Straße 9, 76185 Karlsruhe, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/163/10, Fertigung und Lieferung von Feuerwehrfahrzeugen, Los 2 – 1 Stück Vorausrückfahrzeug (City Löschfahrzeug)

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Rosenbauer Deutschland GmbH, Bahnhofstraße 16b, 94032 Passau, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/163/10, Fertigung und Lieferung von Feuerwehrfahrzeugen, Los 3 – 4 Stück Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF 20/20)

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Schlingmann GmbH & Co. KG, Stievenstraße 9, 49201 Dissen, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/197/10, Lieferung von IuK-Technik für die kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Dresden, Los 1 – PC und Monitor

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma CES IT-Systemhaus GmbH, Marie-Curie-Straße 4, 01139 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/197/10, Lieferung von IuK-Technik für die kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Dresden, Los 3 – Notebook

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma CES IT-Systemhaus GmbH, Marie-Curie-Straße 4, 01139 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/197/10, Lieferung von IuK-Technik für die kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Dresden, Los 4 – Server

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma CES IT-Systemhaus GmbH, Marie-Curie-Straße 4, 01139 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/218/10, Unterhaltsreinigung in den Objekten Grunaer Straße 2 und Lingnerallee 3 in 01069 Dresden für den Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Lingner Stadt Immobilienmanagement GmbH, Grunaer Straße 2, 01069 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/229/10, Lieferung von Ausstattungsgegenständen für die Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 1 – Kombinationsmöbel

Den Zuschlag für o. g. Leistung

erhält die Firma Möbelwerk Niesky GmbH, Neuhofer Straße 4–6, 02906 Niesky, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/229/10, Lieferung von Ausstattungsgegenständen für die Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 3 – Garderoben aus Holz

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Möbelwerk Niesky GmbH, Neuhofer Straße 4–6, 02906 Niesky, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 02.2/229/10, Lieferung von Ausstattungsgegenständen für die Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 4 – Kinderbetten und Zubehör

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Lehr- und Lernmittel-Vertriebs-GmbH, Freiherren-von-Friesen-Straße 2, 04571 Rötha, entsprechend Vergabeantrag.

■ Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 17. März 2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

■ Vergabe-Nr.: 0020/11, Rahmenzeitvertrag für Bauleistungen 2011, Los 1 – Zimmerer- und Dachdecker (RZV-Los 3), LB 634 Zimmerarbeiten, LB 638 Dachdeckerarbeiten, LB 639 Klempnerarbeiten, LB 640 Gerüstbauarbeiten

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhalten die Firmen

Dachblitz GmbH, Eugen-Bracht-Straße 29, 01219 Dresden, Radebeuler Dachdecker GmbH, Wilhelm-Busch-Straße 11a, 01445 Radebeul,

Thomas Wagner GmbH, Kunzstraße 12, 01127 Dresden, Dachdeckermeister Claus Dittrich GmbH & Co KG, Industriestraße 22/24, 01129 Dresden,

Dachdeckermeister Ralf Schmieder, Winterbergstraße 98, 01237 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 0020/11, Rahmenzeitvertrag für Bauleistungen 2011, Los 2 – Tischler- und Beschlagarbeiten (RZV-Los 6), LB 655 Tischlerarbeiten, LB 657 Beschlag

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhalten die Firmen

Tischlermeister Alexander Laske, Schwindstraße 18, 01139 Dresden

Bau- und Möbeltischlerei E. Schneider, Inhaber Tischlermeister Henry Utke, Hauptstraße 31 a, 01833 Dittersbach,

Karsten Thierig, Markt 1 a, 01468 Moritzburg,

Jürgen Böhme Tischlerei GmbH, Bahnhofstraße 4, 01468 Moritzburg,

Tischlerei Waicsek GmbH, Dammweg 1/9, 01471 Radeburg/OT Berbisdorf,

Tischlerei Sinschek, An der Eisenbahn 7, 01099 Dresden,

Bau- und Möbeltischlerei Walter Henker, Inhaber Heinz Henker, Naundorfer Straße 18, 02633 Gaußig,

entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 0020/11, Rahmenzeitvertrag für Bauleistungen 2011, Los 4 – Landschaftsbauarbeiten (RZV-Los 20), LB 620 Landschaftsbauarbeiten

Den Zuschlag für oben genannte Leistung erhalten die Firmen

Grünerleben Meisterbetrieb, Garten- und Landschaftsbau e. K., Pirnaer Landstraße 169, 01257 Dresden,

Fa. Uwe Bibow, Hauptstraße 25, 01561 Blochwitz,

Baumdienst André Funke, Dammweg 20, 01097 Dresden,

Natur + Stein, Landschaftsbau GmbH, Altburgstädtl 2, 01157 Dresden,

Franke & Fritzsche GbR, Sidonienstraße 6, 01445 Radebeul,

entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr.: 0020/11, Rahmenzeitvertrag für Bauleistungen 2011, Los 3 – Bodenbelagarbeiten (RZV-Los 11)

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhalten die Firmen

Malermeister Wemcken, Lindenstraße 1, 01728 Bannewitz,

Dekoma Maler GmbH, Zum Nixenteich 22, 01328 Dresden,

Raumausstattung und Sportservice, Matthias Wenzel, Thomas-Mann-Straße 1, 01445 Radebeul,

SCS GmbH, Rosenschulweg 5a, 01257 Dresden,

Rudolf GmbH, Laubegaster Ufer 3, 01279 Dresden,

Jürgen Böhme GmbH, Bahnhofstraße 4, 01468 Moritzburg,

F.B.R. Fußbodenbau, Riedel GmbH, Dohnaer Straße 148, 01239 Dresden,

Stadtrat entscheidet über die Entwicklung der Bibliotheken bis 2013

Tagesordnung des Stadtrates am Donnerstag, 14. April 2011, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Aktuelle Stunde: Zukunft des Stadions
- 4 Umbesetzung im Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder
- 5 Umbesetzung in der Verbandversammlung des Zweckverbandes VVO
- 6 Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
- 7 Umbesetzung im Ausschuss für Kultur
- 8 Umbesetzung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau
- 9 Umbesetzung im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft
- 10 Umbesetzung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- 11 Umbesetzung im Beirat Wohnen
- 12 Umbesetzung im Ausländerbeirat
- 13 Umbesetzung im Umlegungs-

- ausschuss
- 14 Umbesetzung des Kleingartenbeirates
- 15 Umbesetzung in der Verbandversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse „Ost-sächsische Sparkasse Dresden“
- 16 Umbesetzung im Aufsichtsrat der Technische Werke Dresden GmbH
- 17 Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt
- 18 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 19 Eintrittspreise Sonderkonzerte Dresdner Musikfestspiele
- 20 Widerrufsvorbehalt für die Förderung des Vereins Roter Baum e. V.
- 21 Wilsdruffer Vorstadt: Kenntnisnahme VU-Bericht und Auftrag zur Akquirierung von Fördermitteln
- 22 Verkauf des Grundstückes Bautzner Straße 112 bis 116
- 23 Optimierung der Struktur und der Dienstleistungsqualität des Bürgerservice in der Landeshauptstadt Dresden

- 24 Fortschreibung des verkehrlichen Rahmenplanes für das Kerngebiet der Äußeren Neustadt Dresden
- 25 Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Altbaumbestandes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden
- 26 Einführung einer Gruppenkarte für Schulen und Kindergärten zur kostenlosen Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen des Unterrichts (Unterrichtsfahrkarte)
- 27 Musikalische Bildung
- 28 Erweiterung des Skaterparks an der Lingnerallee
- 29 Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden für ein Sanktionsmoratorium
- 30 Erwerb der Erweiterungsfläche am Alaunplatz, Gemarkung Dresden-Neustadt, Flurstück 2865/1, (ehemaliger sogenannter „Russensportplatz“)
- 31 Sicherung der Möglichkeit zur Westerweiterung des Alaunparks

- 32 Verkehrsberuhigte Zone Altlaubegast
- 33 Sicherung des Betriebes der Schwimmhalle Klotzsche
- 34 Dresden – Stadt der bewegungsfreudigen und gesunden Kinder: Modellkonzept für fortschrittliche Bewegungs- und damit Gesundheitsförderung im Kindesalter
- 35 Baustein für ökologischen Stadtumbau – Passivhausstandard für stadteigene und städtisch genutzte Gebäude
- 36 Bibliotheksentwicklungsplan 2011–2013
- 37 Aufnahme der Kindertageseinrichtung Otto-Harzer-Straße in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden
- 38 Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Jahresabschlüsse der beiden städtischen Krankenhäuser für die Jahre 2011 und 2012
- 39 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK 2002)

»Unsere Familie«

Kostenloses Online-Konto und Service in der Nähe

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem kostenlosen VR PrivatKonto direkt sparen Sie Zeit und Geld. Ohne Mindestgeldeingang und andere Bedingungen. 17 ServiceCenter in Dresden und Umgebung bieten Ihnen eine gute Beratung.

Tel. 0351 8131-0
www.DDVRB.de

Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG

Sie suchen Infos zu **Abfallentsorgung?**

HILFE

www.dresden.de/abfall

Satzung zur Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden

vom 10. Dezember 1992, zuletzt geändert am 19. November 2009

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 158), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 24. März 2011 folgende Satzung zur Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden beschlossen:

§ 1

Zu § 1 Geltungsbereich: § 1 erhält folgende Fassung:

„Diese Satzung regelt die Teilnahme an den von der Landeshauptstadt Dresden im Stadtgebiet betriebenen und gemäß § 69 der Gewerbeordnung festgesetzten Jahr- und Spezialmärkten sowie die Festsetzung der in privater Trägerschaft durch Dienstleistungskonzession betriebenen Märkte. Die übrigen Regelungen gelten für die in privater Trägerschaft durch Dienstleistungskonzession betriebenen Märkte nur, soweit dies ausdrücklich bestimmt ist. Die Jahr- und Spezialmärkte werden als öffentliche Einrichtungen betrieben.“

§ 2

Zu § 2 Standplätze:

Absatz (5) Satz 2 wird wie folgt ersetzt:

„Die Marktstandorte und deren räumliche Grenzen werden mittels Darstellung in den Lageplänen wie folgt festgelegt:

Für die von der Landeshauptstadt Dresden betriebene Jahr- und Spezialmärkte sind die Flächen im

Anhang 1 in den Anlagen 1 bis 4 dargestellt.

Die dazugehörigen Funktionsflächen sind im Anhang 2 in den Anlagen 1 bis 4 dargestellt.

Für die Märkte in privater Trägerschaft sind die Flächen im Anhang 3 in der Anlage 1 dargestellt.“

Im Absatz (5) Satz 3 werden die Wörter „Die Anhänge und“ am Satzanfang vorangestellt.

Absatz (5) Satz 5 wird gestrichen.

Absatz (7) wird wie folgt geändert: „Die Auswahl zwischen konkurrierenden Bewerbern erfolgt nach einer gesonderten Auswahlrichtlinie. Die Auswahlrichtlinie wird durch den Stadtrat beschlossen.“

Im Absatz (9) a) und b) werden die Wörter „wiederholt“ gestrichen.

Es wird ein neuer Absatz (13) angefügt:

„Die Regelungen nach Absatz (4) und (5) gelten für Jahr- und Spezialmärkte in privater Trägerschaft entsprechend.“

§ 3

Zu § 3 Verkaufseinrichtungen:

Absatz (1) Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Verkaufseinrichtungen einschließlich Dachaufbauten dürfen nicht höher als sechs Meter sein.“

In Absatz (1) Satz 3 wird die Angabe für die zulässige größte Standtiefe von 2500 durch „3000“ ersetzt.

Absatz (3) letzter Satz erhält folgende Fassung:

„Von dieser Regelung können für den Dresdner Striezelmarkt in begründeten Fällen Ausnahmen zugelassen werden.“

§ 4

Zu § 4 Auf- und Abbau von Ver-

kaufseinrichtungen:

Im Absatz (8) werden die Wörter „sowie ihre Anschrift“ gestrichen.

§ 5

§ 8 Inkrafttreten:

Die Änderungen der Jahr- und Spezialmarktsatzung treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung im „Dresdner Amtsblatt“ in Kraft.

Das Verzeichnis der Anlagen wird wie folgt geändert:

„Anhang 1 Anlagen 1 bis 4

Anhang 2 Anlagen 1 bis 4

Anhang 3 Anlage 1“

Dresden, 28. März 2011

Helma Orosz

Oberbürgermeisterin

in Vertretung

Dirk Hilbert

Erster Bürgermeister

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Helma Orosz

Oberbürgermeisterin

in Vertretung

Dirk Hilbert

Erster Bürgermeister

Jazz aus Dresden in Ostrava

Anlässlich des 40. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Ostrava gastiert das Dirk-Häfner-Trio heute am 7. April in Dresdens tschechischer Partnerstadt Ostrava. Das Dirk-Häfner-Trio bestehend aus den Musikern Dirk Häfner, Demian Kappenstein und René Bornstein vereint Stilelemente aus Jazz, Alternativ und Worldmusic. Aber auch stimmungsvolle Interpretationen, angefangen vom indianischen Volkslied bis hin zu Kompositionen von Charlie Hayden oder Benny Goldson, bieten dem Zuhörer ein einzigartiges Konzerterlebnis.

Das Konzert, unterstützt von der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten der Landeshauptstadt Dresden sowie der Stadt Ostrava, ist eine aus einer Reihe verschiedener kultureller und sportlicher Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.dresden.de/partnerstaedte2011.

Umwelterklärung des Kirchentages liegt vor

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird mit seinem Engagement für Umwelt- und Klimaschutz auch in Dresden beispielgebend wirken. Mit der vorgelegten Umwelterklärung setzt man sich das Ziel, europaweit eine Vorbildrolle als umweltfreundliche Großveranstaltung zu übernehmen.

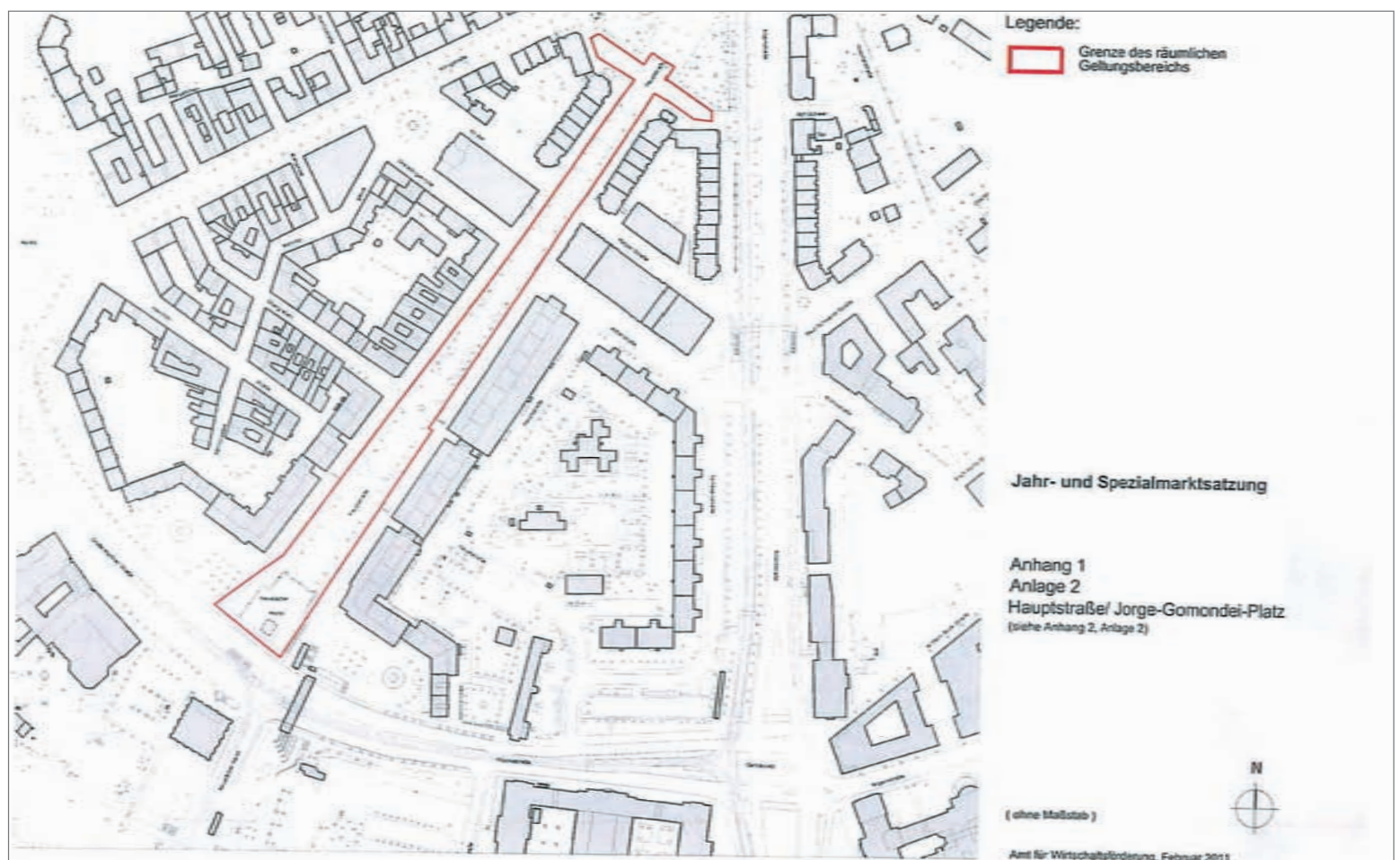
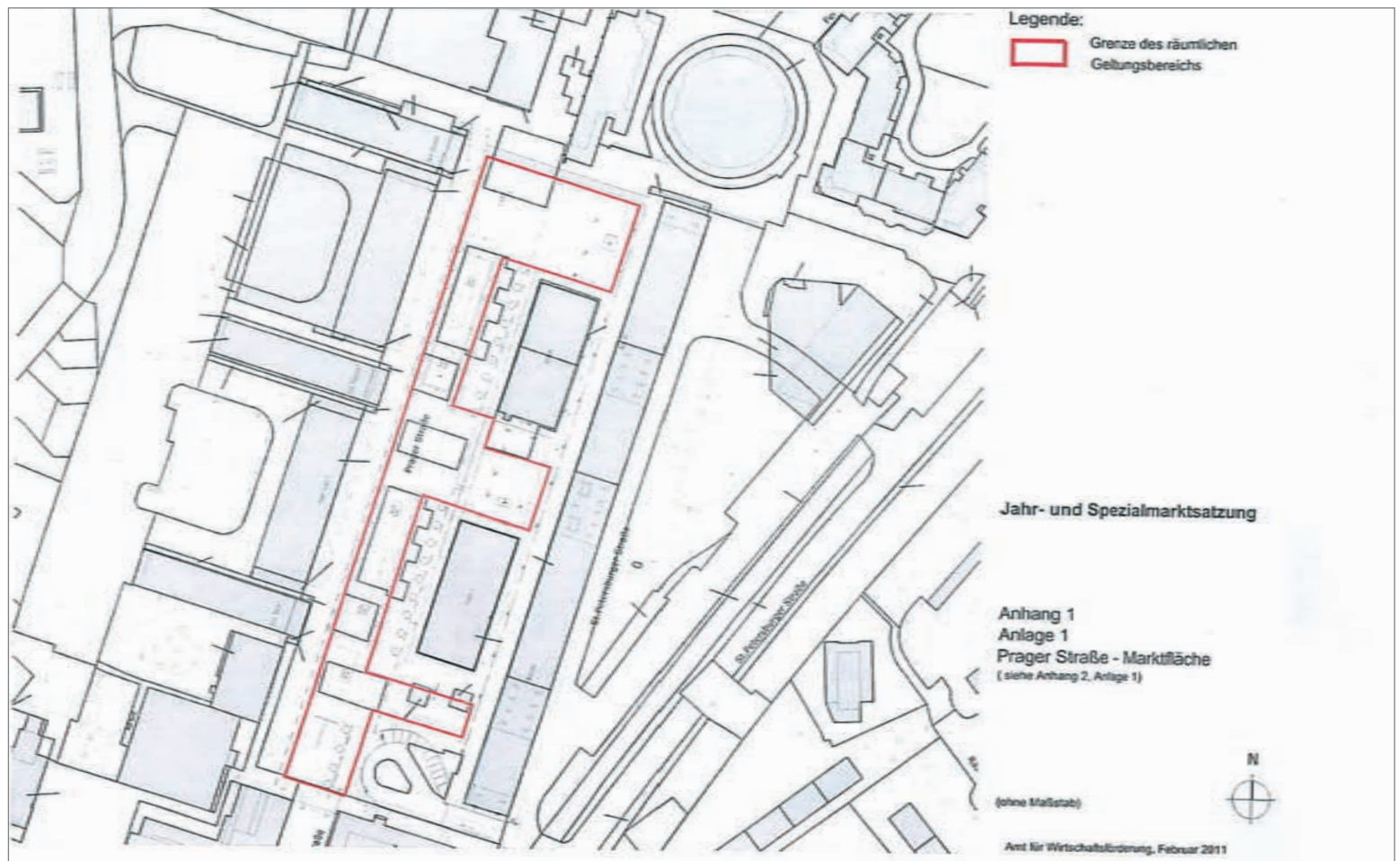
Seit 2007 lässt sich der Kirchentag nach den Standards des Eco-Management und Audit Scheme (EMAS) der Europäischen Union überprüfen. Die Geschäftsstelle in der Dresdner Ostra-Allee wurde bereits mit dem EU-Siegel versehen. Der Kirchentag ruft seine Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, aktiv etwas zur Umweltverträglichkeit der Veranstaltung beitragen. Schon bei der Anreise werden die Gäste gebeten, auf klimaschädliche Verkehrsmittel zu verzichten und möglichst mit der Bahn anzureisen.

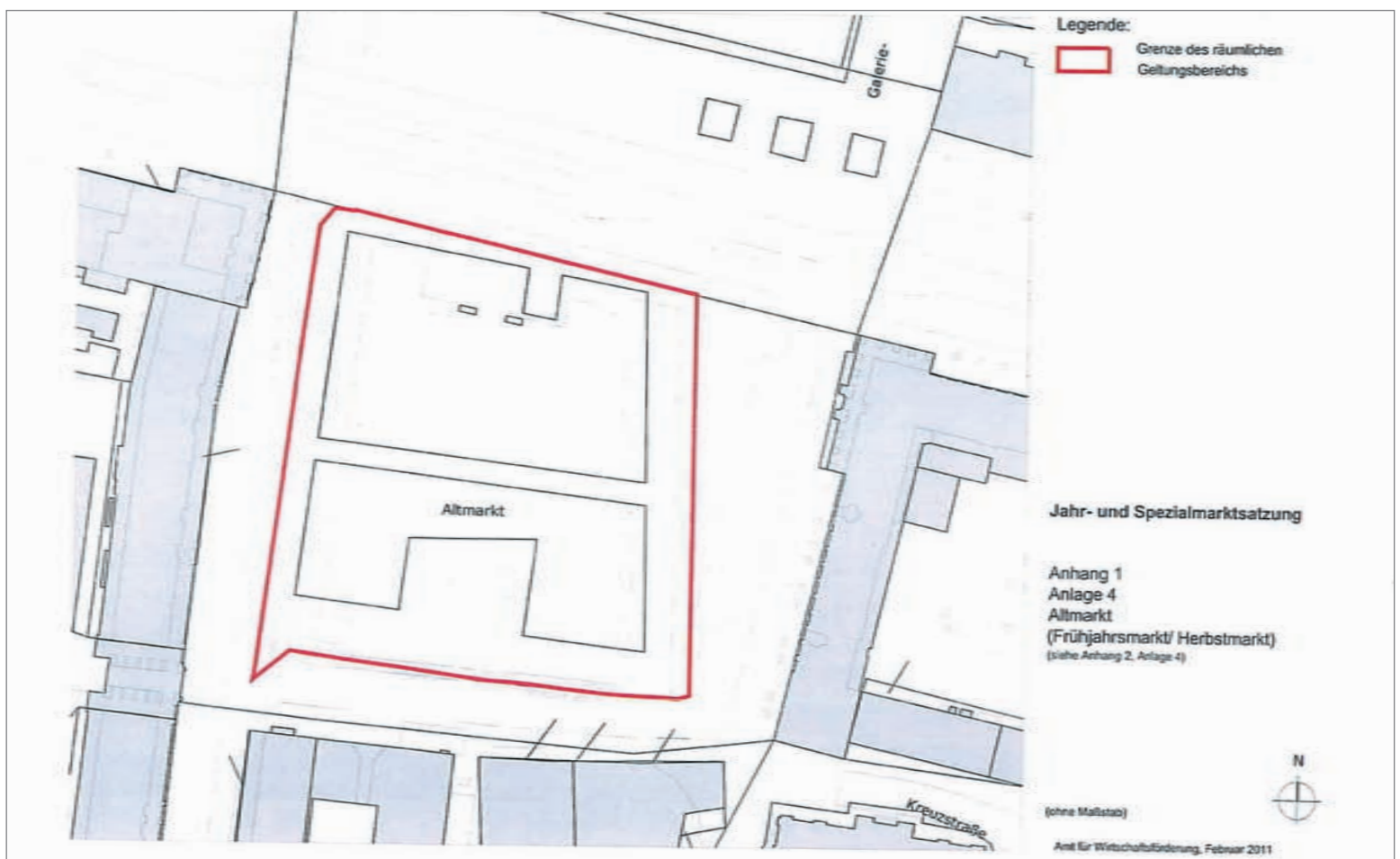
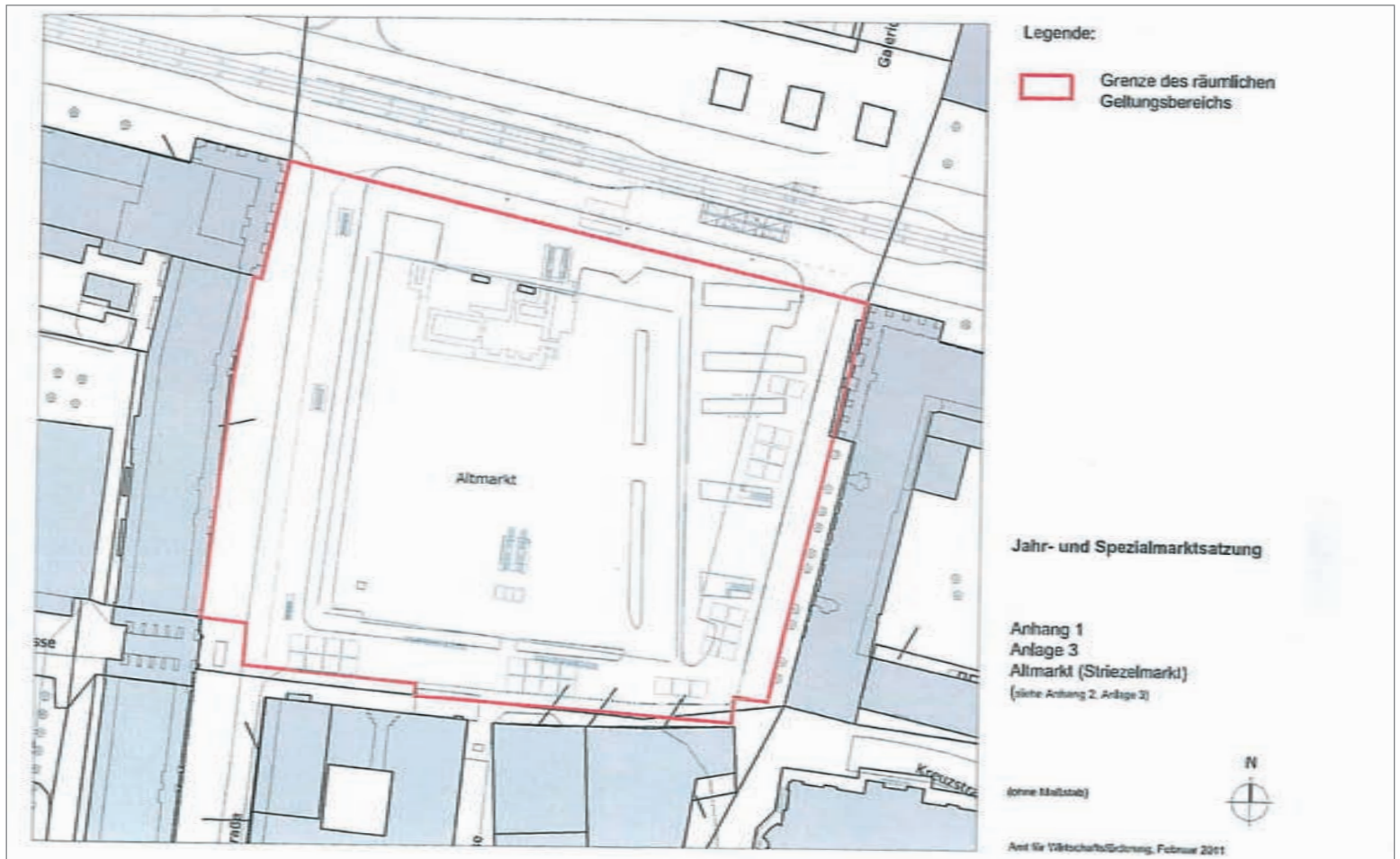
Deutschlandweit stehen im Juni zahlreiche Sonderzüge bereit, die zu hundert Prozent mit CO₂-freiem Strom fahren werden. Wer auf dem Kirchentag umweltfreundlich vorankommen möchte, kann kostenlos ein Fahrrad ausleihen. Weit mehr als 1000 Fahrräder stehen zur Verfügung.

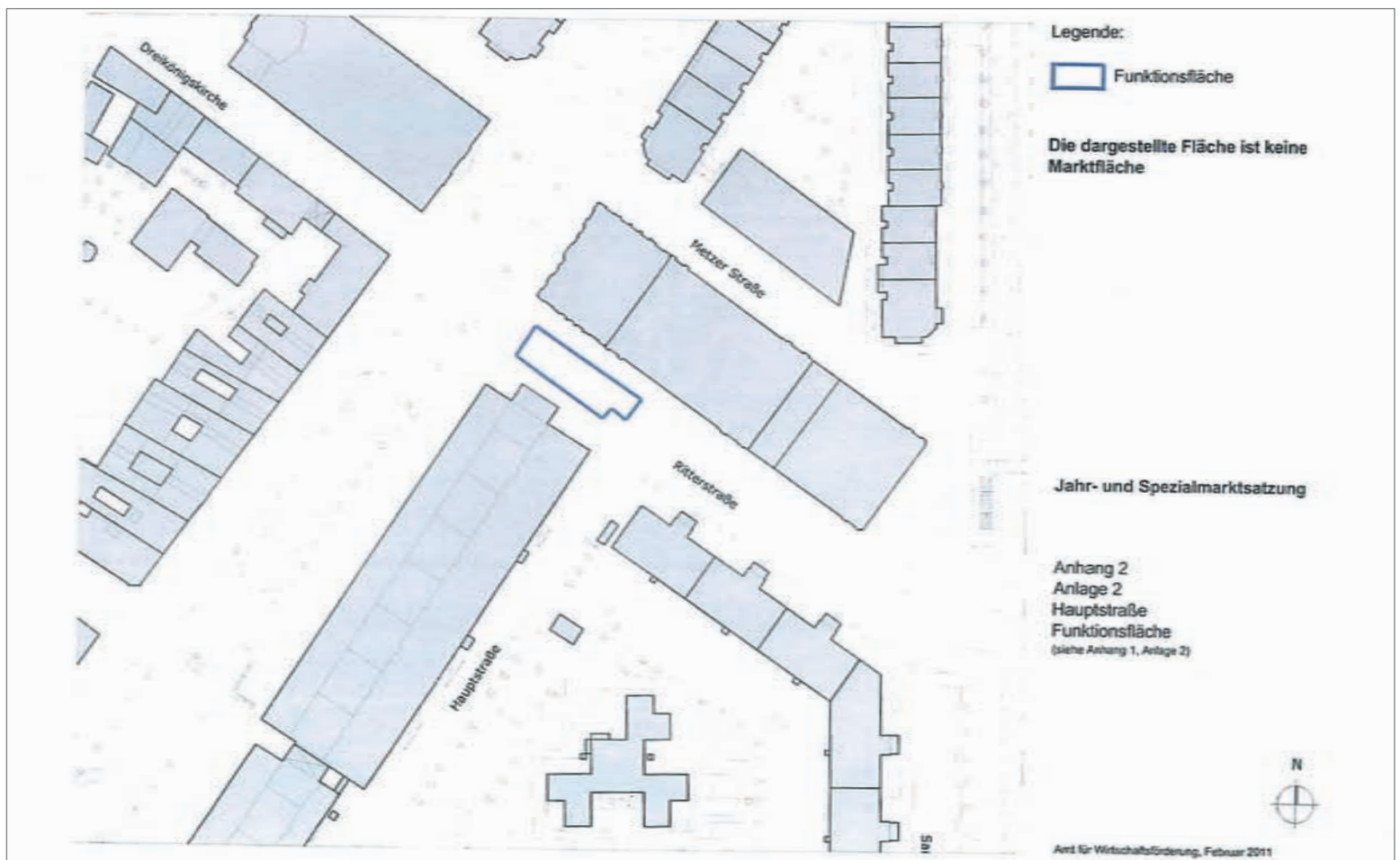
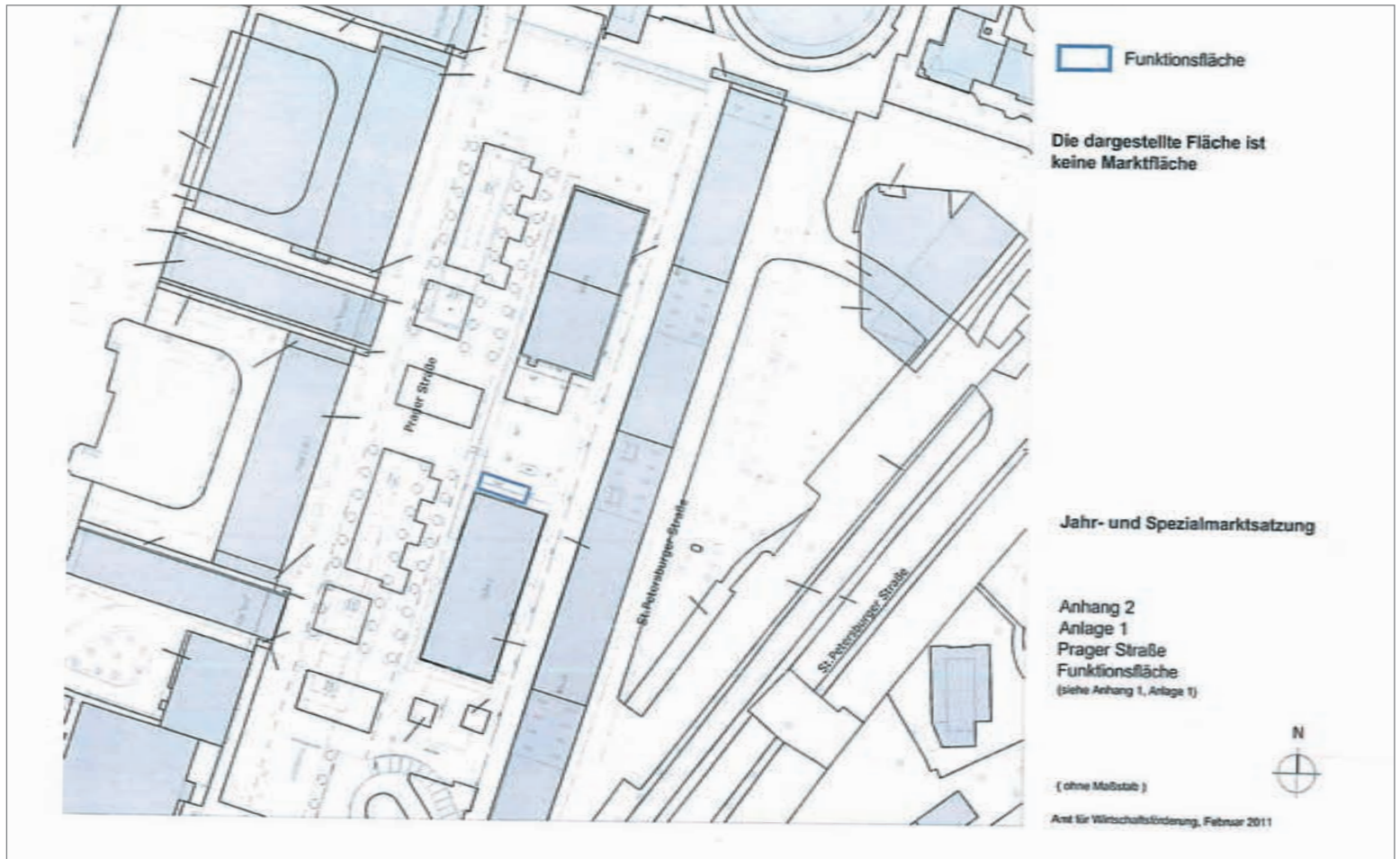
Suchen Sie Rat?

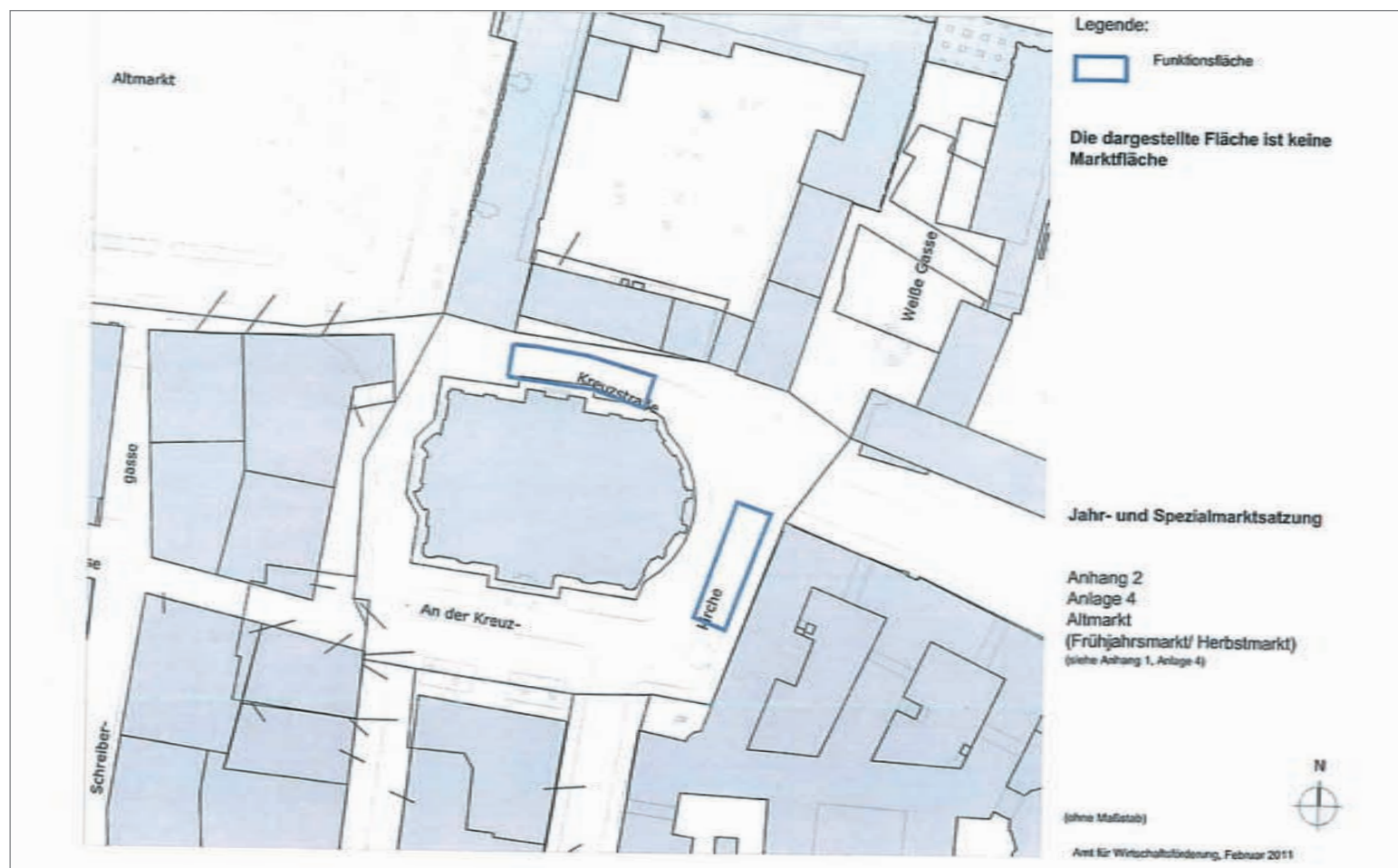
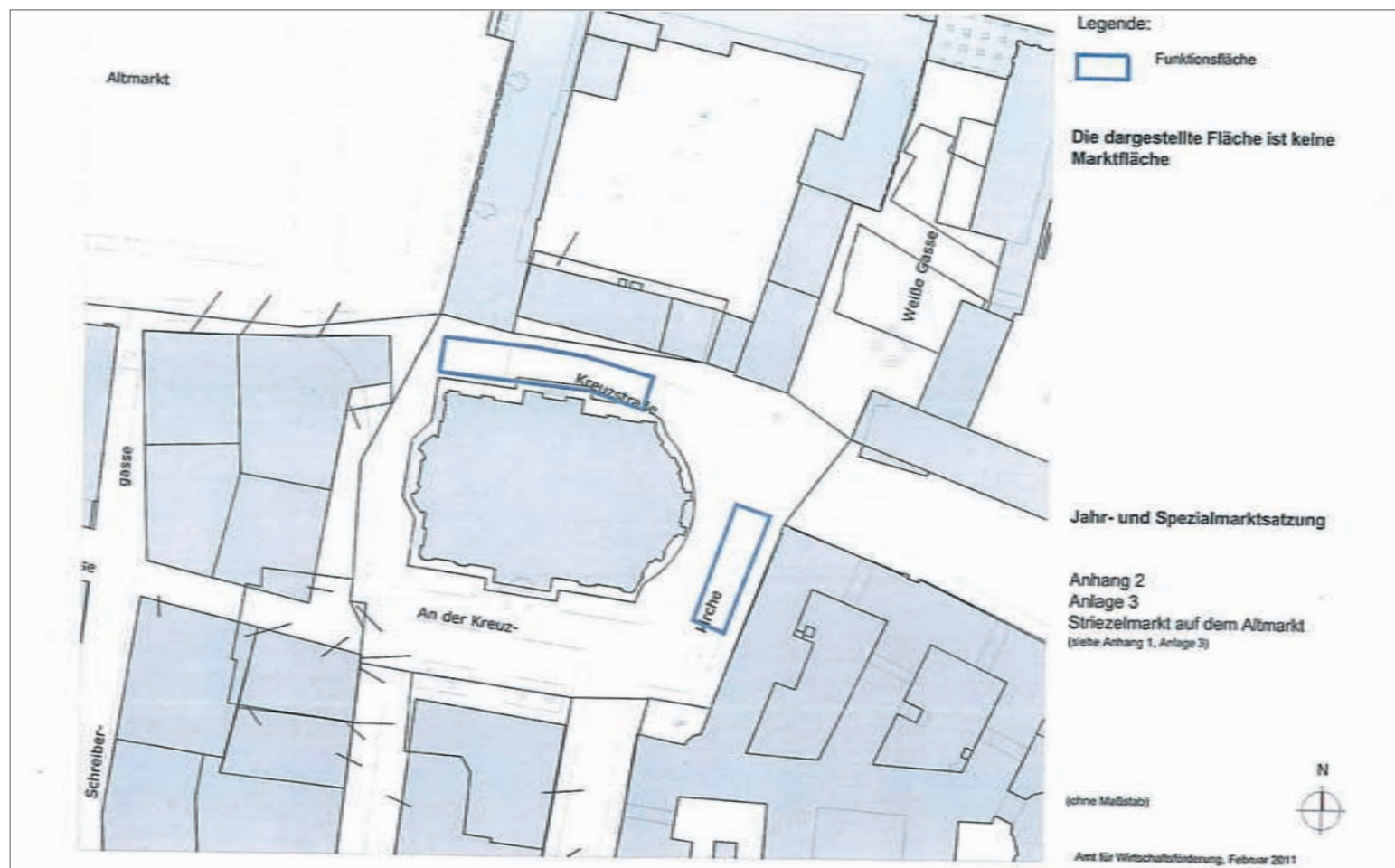
www.dresden.de/stadtverwaltung

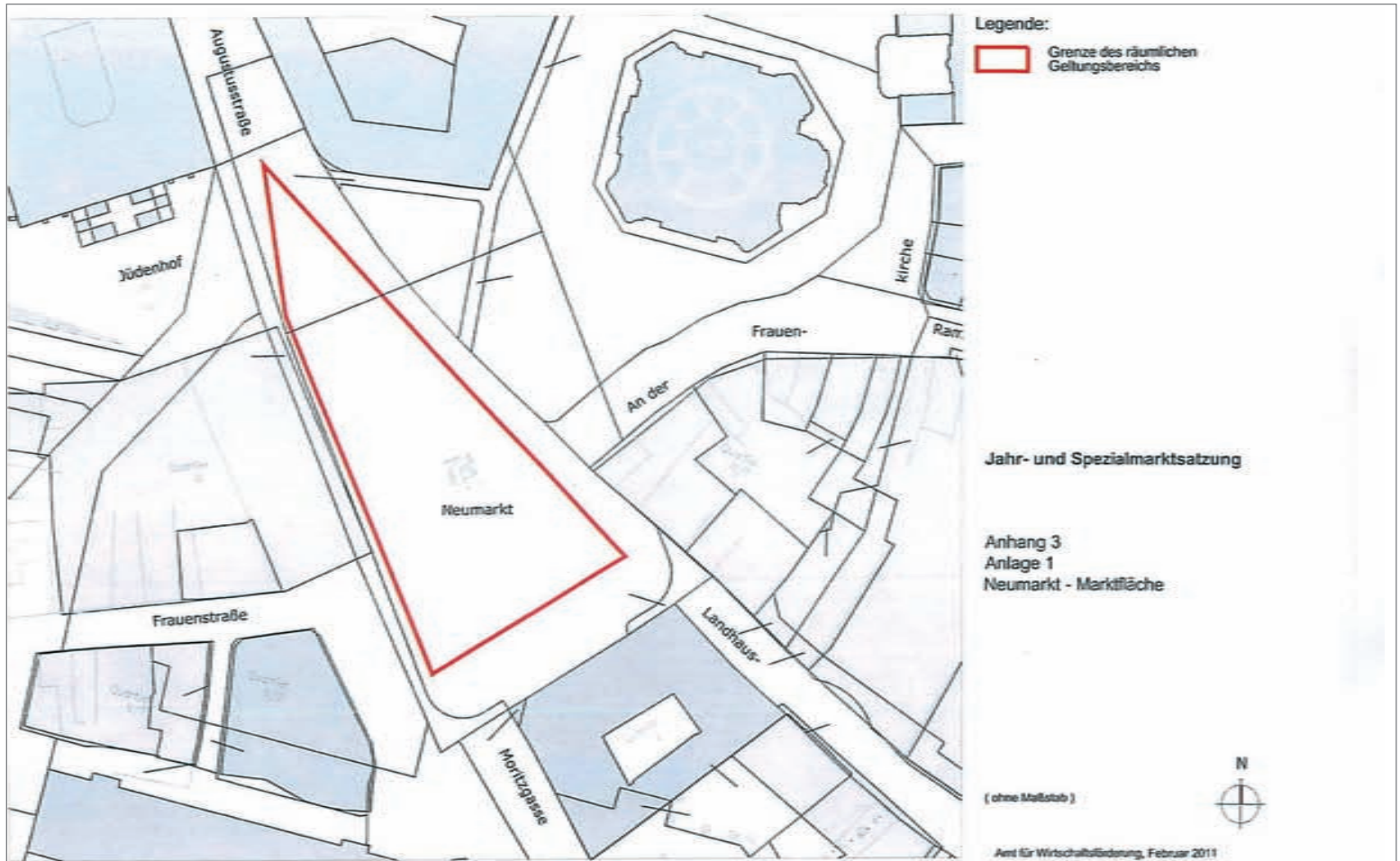
Arbeitsplätze, Gewerbe, Konzerte, Familie, Geburt, Gymnastik, Gärten, Marienburg, Gastronomie, Kunstakademie, Verkehr, Goldener Reiter, Litz, Badminton, Beratung, Fachhochschule, Elektronikschrott, Anreise, Gewässer, Altstadt, Grünanlagen, Ferienpass, Jagd, Neumarkt, Newsletter, Liege, Neustadt, Stadtreinigung, Gewerbegebiete, Ordnungsamt, Schloss, Fußball, Ausweis, Aussiedler, Fähre, Olympia, Shortcuts, Taxi, Handball, Synagoge, Rastplätze, Stadtwerke, Tennis, Straßen, Stadtarchiv, S-Bahn, Amtsblatt, Verwaltung, Sozialleistungen.











SDV · 14/2011 · Verlagsveröffentlichung

WILLKOMMEN BEI DEN RILEYS und PASSIONE!

Zwei Bundesstarts im Kino in der Fabrik



Kein Wunder, dass nach den großen cineastischen Erfolgen seines Vaters Ridley („Gladiator“) und seines Onkels Tony („True Romance“) auch Jake Scott ins Filmgeschäft einsteigen wollte. Nach Musikvideos für Tori Amos, R.E.M. und U2 und seinem Spielfilmdebüt „Plunkett & McLean“ kommt nun sein zweites abendfüllendes Werk **WILLKOMMEN BEI DEN RILEYS** ins Kino. Auf einer Geschäftsreise lernt Doug Riley die Stripperin Mallory kennen. Er fühlt sich zu der jungen Frau hingezogen, nicht wegen ihrer Profession, sondern weil sie ihn an seine Tochter erinnert, die vor acht Jahren bei einem Unfall ums Leben kam. Doch damit wirbelt er seine Ehe gehörig durcheinander. Eine bewegende Geschichte über

Trauer und ihre Bewältigung mit einem großartigen Schauspielensemble (Kristen Stewart, „Twilight“, Melissa Leo, Oscar für „The Fighter“, James Gandolfini „The Man Who Wasn't There“).

John Turturro (bekannt aus: Barton Fink oder The Big Lebowski) präsentiert in seiner vierten Regiearbeit **PASSIONE!** ein musikalisches Abenteuer: Neapel.

„Ich weiß nicht warum, aber ich habe mich in diese Stadt verliebt. Sie hat eine große Kraft, sie ist ein Schmelztiegel von Geräuschen und Bildern.“, so Turturro.

In dieser Stadt prägten französische und arabische Einwanderer sowie italienische Liedermacher die Vielfalt der Musik. **Passione!** ist ein Hybrid aus inszenierten Musikstücken, Interviews und Archivmaterial, das auf das reiche musikalische Erbe der Stadt verweist, aus Stadtrundgängen, Erkundigungen und mehr oder weniger zufälligen Alltagsbeobachtungen, die sich wie Puzzle-teile zu einem liebevollen Stadtporträt voller Wärme und Charme zusammenfügen.

„Wir bringen DRESDEN ins Fernsehen!“

Ihre
Franziska Wöllner
Moderatorin

DRESDEN FERNSEHEN

...näher dran!

Drehscheibe Dresden - Montag bis Freitag stündlich ab 18 Uhr.

Sie interessieren sich für Werbung bei DRESDEN FERNSEHEN? Wir beraten Sie gern.

Fernsehen in Dresden GmbH, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon: 0351 / 315 40 70 Fax: 0351 / 315 40 799 Mail: werbung@dresden-fernsehen.de

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ Zentrales Vergabebüro im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

Softwarebetreuer/-in Vergabewesen Chiffre GB2.2110302

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ fachliche/r Ansprechpartner/in für die Software Vergabemanager der Administration Intelligence AG zur Abwicklung von Vergabeverfahren (Test der Software, Administration von Nutzerebenen, Erarbeitung von Anforderungen an die Software)

■ Vorbereitung und Durchführung von komplexen Vergabeverfahren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade für Vergaben nach VOB, VOL, VOF

■ Verfolgung von Veränderungen im Vergaberecht und Ableitung von Konsequenzen für die Stadtverwaltung im Hinblick auf die Nutzung der Software

■ Schulung der Nutzer, Information und Support

■ Konzipierung und Einführung der Software in städtischen Organisationseinheiten.

Voraussetzung ist ein Abschluss mit Diplom (FH), Bachelor (FH, Uni), als Fachwirt (VWA, BA), die Laufbahnbefähigung für gehobenen Dienst bzw. ein A-II-Lehrgang.

Erwartet werden Kenntnisse des A-I-Vergabemanagers, umfassende, vertiefte Kenntnisse im Vergaberecht, Kommunikations- und Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise und analytisches, logisches sowie konzeptionelles Denkvermögen.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 9 bewertet. Die Stelle ist ab dem 1. Mai 2011 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 18. April 2011

■ Gesundheitsamt im Geschäftsbereich Soziales

Zahnärztin/Zahnarzt der Jugendzahnklinik Chiffre: 53110401

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Gewährleistung, Organisation und Durchführung der zahnärztlichen Reihenuntersuchung in der Stadt Dresden

■ Gewährleistung, Organisation und Durchführung der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe zur Zahngesundheit und

■ Zahnerhaltung

■ Gesundheitsberichterstattung nach der statistischen Erfassung der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen und der gruppenprophylaktischen Maßnahmen

■ Erstellen von zahnärztlichen Gutachten

■ zahnärztliche Behandlung von Kindern und Jugendlichen

■ zahnärztliche Abrechnung

■ Teilnahme am zahnärztlichen Bereitschaftsdienst

■ Öffentlichkeitsarbeit

■ Einhaltung des Qualitätsmanagements für Zahnärzte.

Voraussetzungen sind der Abschluss als Zahnärztin/Zahnarzt mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde oder Kieferorthopädie und die Fahrerlaubnis Klasse B.

Erwartet werden umfassende Kenntnisse in der Kindzahnheilkunde und im vorbeugenden Gesundheitsschutz, Belastbarkeit, Flexibilität, Empathie, Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kenntnisse SächsGDG, Schulgesetz, Schulgesetzpflegeverordnung, Datenschutzgesetz, Weiterbildungsbereitschaft, der Fachkundenachweis für Röntgeneinrichtungen und die Bereitschaft zu notwendig werdenden Sonderdiensten und mindestens 2-mal langer Dienst/Woche sowie die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKWs gegen Zahlung der Wegstreckenentschädigung nach dem SächsRKG.

Die zwei Vollzeitstellen sind mit Besoldungsgruppe A 14 und nach TVöD mit Entgeltgruppe E 13 bewertet. Die zwei nachzubesetzenden Altersteilzeitstellen sind ab dem 1. Mai 2012 bzw. 1. Juni 2012 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 27. Mai 2011

■ Stadtplanungsamt im Geschäftsbereich Stadtentwicklung

Sachbearbeiter/-in Öffentlichkeitsarbeit Chiffre: 61110301

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Umsetzung von Maßnahmen im

Rahmen der Dresdner Debatte in Abstimmung mit den Fachabteilungen des Stadtplanungsamtes

■ Vorbereitung: Feststellen der Ausgangssituation: Definieren der Inhalte und Ziele, Entwerfen von Fragestellungen und Thesen, Definition der Zielgruppen, Mitwirkung beim Entwurf von Titel, Label, Bild

■ Erarbeitung eines Zeit- und Maßnahmenplans

■ Durchführung: Begleitung der Dresdner Debatte im Online-Dialog, im Rahmen der Vor-Ort-Präsenz (Info-Box) und bei Veranstaltungen

■ Auswertung: Auswertung der Beteiligung unter verschiedenen Gesichtspunkten, Feststellung der Ergebnisse, Präsentation der Auswertungen und Ergebnisse als Broschüre, im Internet und im Rahmen von Veranstaltungen

■ Erstellung eines Handbuchs/Schemas zum Ablauf einer Dresdner Debatte

■ Umsetzung und weitere Fortentwicklung einer wirksamen, zielgruppengenaue und umfassenden Öffentlichkeitsarbeit für das Stadtplanungsamt unter Berücksichtigung der neuen Medien (Facebook, Youtube, Twitter etc.)

■ Anlegen und Pflegen einer Adressverwaltung, Verwaltung und Pflege von Bildmaterial in enger Zusammenarbeit mit der Bildstelle des Stadtplanungsamtes.

Voraussetzung ist ein Bachelor im Bereich Mediendesign, Medienwirt/in, Medienmanager/-in.

Erwartet werden Kenntnisse im Umgang mit Standardsoftware von MS Office, im Umgang mit Adobe InDesign, Kenntnisse der Abläufe in der öffentlichen Verwaltung, des Urheberrechts, des öffentlichen Baurechts, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Moderationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Kreativität und Initiative. Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 9 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit 20 Stunden. Die Stelle ist ab dem 1. Mai 2011 bis zum 31. März 2013 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 13. April 2011

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech (verantwortlich), Heike Großmann (stellvertretend), Sylvia Siebert, Marion Mohaupt, Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 45 68 01 11
Telefax (03 51) 45 68 01 13
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–27
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 4 20 31 83
Telefax (03 51) 4 20 31 86
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Schenkelberg – Die Medienstrategen
Union Druckerei Weimar GmbH
Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleas

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Eins für alle ...



... alles in einem!

DRESDEN KOMPAKT

der Dresden-Wegweiser mit umfangreichem Serviceteil

>> für jeden Tag, das ganze Jahr!

DRESDEN KOMPAKT – informativ, umfassend, lesenswert

- Nutzen Sie den Vorteil der Bündelung einzelner in sich geschlossener Themenbereiche!
- Präsentieren Sie sich mit Ihrem Angebot in einem einzigartigen Umfeld, das zielgruppenspezifisch aufbereitet ist!
- Lassen Sie Ihre Anzeige ein ganzes Jahr lang für Sie arbeiten!

Ansprechpartnerin

Cornelia Harms

Telefon: (0351) 45 680-110

Mobil: (0162) 40 72 514

E-Mail: cornelia.harms@sdv.de



... und vergib uns unsere **Schulden**



**Manfred Breschke,
Thomas Schuch
und Daniel Vedres**

Aktion für alle Leser des Dresdner Amtsblattes!

Für die Voraufführungen vom 12. bis
14. April 2011 erhalten Sie bei Vorlage
dieser Anzeige **zwei Karten zum
Gesamtpreis von 15 Euro.**

DRESDNER
KABARETT

**BRESCHKE
& SCHUCH**

Wettiner Platz 10 (Eingang
Jahnstraße) · 01067 Dresden
Karten & Infos (03 51) 4 90 40 09
www.kabarett-breschke-schuch.de